DAS MONATSMAGAZIN FÜR DIE TAXIBRANCHE / AUSGABE JANUAR 2015

TAXIKURIER

KRANKENFAHRTEN

→ DAS TAXI IM TÄGLICHEN EINSATZ

LOGISTIK PLANUNG, ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG VON KRANKENFAHRTEN

TRANSPORT PATIENTEN, PRAXEN UND KOSTENTRÄGER SETZEN AUF QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

ADRESSEN WOHIN IM NOTFALL? – DIE MÜNCHNER KLINIKEN IM ÜBERBLICK

OFFIZIELLES ORGAN DER TAXI-MÜNCHEN EG / 55. JAHRGANG / WWW.TAXI-MÜNCHEN.DE

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:
Kai-Georg Frey (KGF), Thomas Kroker (TK),
Frank Kuhle (FK), Norbert Laermann (NL),
Hansjörg Roidl (HR), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruck GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: jessica.schwertberger@perdruck.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:
Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Anzeigen TAXIKURIER
Ansprechpartner:
Frau Elke Choleva
Tel.: (0 89) 21 61-367
Frau Tanja Reger
Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

AUSBILDUNG

→ JANUAR 2015

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 19.01., von 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., jeweils von 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., jeweils von 10.00–13.00 Uhr

Leistungskurs

Montag, 12.01., 19.01. und 26.01., jeweils von 20.00–22.00 Uhr
Mittwoch, 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

→ Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich
→ Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Infoveranstaltung

Montag, 12.01., 17.30 Uhr
Samstag, 17.01., 8.30 Uhr
Montag, 26.01., 17.30 Uhr
Samstag, 31.01., 8.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 22.01., von 13.00–17.00 Uhr
→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 21.01., ab 15.00 Uhr
→ Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!
→ Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ **Kurs 1/2015** vom 13.01.2015 bis 10.02.2015
→ **Kurs 2/2015** vom 24.02.2015 bis 24.03.2015

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG
in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss
Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-münchen.de

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Leitung der Zentrale:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker
Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: info@taxi-muenchen.de
Fax: (089) 74 70 260

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
Infotelefon: (089) 21 61-333
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-münchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-münchen.de

Foto Titelseite: iStockphoto

→ INHALT

Impressum 02
Ausbildungs-Termine / Januar 2015 02
Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen 04
Der Landesverband / Aktuelle Informationen 07
Messe München International / Januar-Programm 08
→ **Titelthema** / Krankenfahrten – Das Taxi im täglichen Einsatz 10

Foto: istockphoto

Unser München / Auer Mühlbach 14
Promitalk / Heideline Weis 16
Aus dem Polizeibericht / Wichtige Informationen 17
Schätze Münchens / München 1925 – Stadt an der Bierfront 18
Rechtliches / Beförderung von Kindern im Taxi 20
Rechtliches / Beförderung von Hunden im Taxi 21
Unterhaltsames / **Schrottis Fiaker-ABC** / „F“ 22
Stadt-Info / Münchner Eiszauber 24
Stadt-Info / Krimitour durch München 24
Stadt-Info / „Der Cotton Club“ 25
Service / Top-Termine Januar 2015 26

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
→ JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!
TAXI DEUTSCHLAND
DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP
DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!

→ DIE GENOSSENSCHAFT

Öffnungszeiten Taxi-München eG

Zum Jahreswechsel 2014/2015 ist die Verwaltung der Taxi-München eG

- → vom 24. bis 26. Dezember 2014
- → am 31.Dezember 2014
- → sowie am 01., 02. und 06.Januar 2015

geschlossen. Das Büro der Funkdienststellenleitung und das Datenfunkbüro sind an Heiligabend und Silvester nicht besetzt. Ansonsten gelten die bekannten Öffnungszeiten. (FK)

Taxistandplatz Donnersbergerbrücke

Der an der Westseite der Donnersbergerbrücke nördlich der Bushaltestelle am Zugang zum S-Bahnhof vorhandene Taxistandplatz wird entfernt und auf der gesamten Länge des an der Ostseite der Donnersbergerbrücke nördlich der Bushaltestellen am Zugang zum S-Bahnhof vorhandenen Seitenstreifen neu errichtet (ca. 5 Taxen). Das am neuen Standort des Taxisstandplatzes vorhandene eingeschränkte Halteverbot (Zeichen 286 StVO) mit Zusatzzeichen „auch auf dem Seitenstreifen“ (Zeichen 1052-37 StVO) wird entfernt und auf der gesamten Länge des aufzulassenden Taxistandplatzes wieder errichtet.

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3
60 Jahre
Taxi-werkstätte
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

Begründung:
Die Verlegung des Taxistandplatzes erfolgt auf Antrag der Taxi-München eG. Der S-Bahnhof Donnersbergerbrücke wird zurzeit barrierefrei ausgebaut. In diesem Zusammenhang wird ein barrierefreier Zugang zur Ostseite der Donnersbergerbrücke neu angelegt, nicht aber zur Westseite der Donnersbergerbrücke. Außerdem sind vom neuen Standort aus zahlreiche neu entstandene Gewerbebetriebe in der Arnulfstraße östlich der Donnersbergerbrücke auf kurzem Weg zu erreichen. Für den bisher vom Taxistandplatz an der Westseite der Donnersbergerbrücke bedienten Stadtbezirk Schwanthalerhöhe soll ein günstiger gelegener Standort im betreffenden Stadtbezirk eingerichtet werden.

Neue Straßennamen

→ **Weißenhofweg**
Weißenhofweg, benannt nach der „Weißenhofsiedlung“ in Stuttgart, Markstein des neuen Bauens, 1927 vom Deutschen Werkbund während der Ägide von Ludwig Mies van der Rohe unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Architekten erbaut.

Straßenverlauf: Von der Berliner Straße nach Norden zum Frankfurter Ring, abwechselnd westlich und östlich parallel zur Trasse der Straßenbahnlinie 23 verlaufender Weg für Fußgänger und Radfahrer. (TK)

Rahmenvertrag mit der DB

Die Entgelte für das Gewerbe werden um rund 21 % erhöht. Ab dem 1.1.2015 beträgt der bundeseinheitliche Preis für den gefahrenen Kilometer 0,85 Euro bzw. bei Großraumtaxis 0,98 Euro netto.

Innerhalb des Pflichtfahrgebietes wird der jeweilige behördlich festgelegte Taxitarif abgerechnet, außerhalb mit Wirkung ab dem 1.1.2015 ein Entgelt von 0,85 (bisher 0,70) Euro je gefahrenen Kilometer bzw. 0,98 (bisher 0,81) Euro pro gefahrenen Kilometer bei Großraumfahrzeugen (jeweils zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer). Weiterhin gilt, dass für Fahrten nach außerhalb des Pflichtfahrgebietes unter 15 Kilometer besetzt gefahrener Strecke ebenfalls der Taxitarif gilt. Selbstverständlich bleibt es auch beim Abrechnungssystem über autorisierte Zentralen.

Weitere Informationen über die Gutscheinfahrten für die Bahn wie Merkblätter sowie eine Übersicht der abrechnungsberechtigten Taxizentralen sind unter http://www.bzp.org/bahnpartner/ einsehbar. Wir sind überzeugt, damit eine gute Grundlage für die künftige Zusammenarbeit des Gewerbes mit der Deutschen Bahn gefunden haben, der wir ausdrücklich für den fairen und partnerschaftlichen Umgang mit dem Thema Mindestlohn danken!

(Quelle:BZP)

Wir trauern um die langjährigen Kollegen

Hermann Buchner
(ehemals Taxi 1403)

Er verstarb am 27. Oktober 2014
im Alter von 74 Jahren

Jiri Schejbal
(ehemals Taxi 2251)

Er verstarb im Alter von 63 Jahren

Albert Schnalzger
(ehemals Taxi 2947)

Er verstarb am 14. Oktober 2014
im Alter von 72 Jahren

Foto: atelier-tacke.de

Datenfunk-Tipps

Seit November 2011 geben wir Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung Ihres Datenfunks zu beachten sind.

Software-Update für iPAQ- und HTC-Geräte

Da sich beim letzten Software-Update im August 2014 zwei kleine Fehler eingeschlichen haben, wurden diese im Dezember 2014 durch ein neues Software-Update korrigiert.

Die neue Software-Version ist die **1.146.0.14.**

Folgende Fehler wurden behoben:

Wenn Sie mit „Halteplatz-Favoriten" arbeiten, verschwanden mit der Software-Version vom August 2014 nach kurzer Zeit sämtliche Inhalte der „Halteplatz-Favoriten".

Dieser Fehler ist mit der com4cab-Version 1.146.0.14 abschließend behoben. (Abb. 1)

Der zweite Fehler existierte im Menü „Abrechnung". Hier wurden mit der com4cab-Version vom August 2014 die fahrpreispflichtigen Aufträge nicht mehr aufgeführt.

Auch dieser Fehler ist mit der aktuellen Version abschließend behoben. (Abb. 2)

Zusätzlich haben wir Ihnen mit der neuen Software auch noch die aktuellen Datenbanken für den Menüpunkt „Adresslisten" eingespielt. Wir haben diese Datenbank um die Rubriken „Altenheime" und „Bahnhöfe_Bayern" (Abb. 3) erweitert. (NL)

Abbildung 1

Abbildung 2

Abbildung 3

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand

WIR LIEBEN TAXIS

HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
KÜS München-Süd, Hofmannstr. 29, Tel.089 78064771
KÜS München-West, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360
KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de

KÜS

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
→ JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!

TAXI DEUTSCHLAND

DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!

- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht

Ballnath // Assekuranz

Wir versichern das was wichtig ist

- Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanangement
- Betriebs-Haftpflichtversicherung
- Taxi-Garantie-Versicherung Neu!
- Krankenversicherung
- Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a
81371 München
Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20
info@ballnath.de
www.ballnath.de

INFORMATION

HIER KÖNNTE **IHRE** ANZEIGE STEHEN!

WERBEN IM TAXIKURIER

WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT ...

Anzeigenverwaltung:
Taxi-München eG, Engelhardstraße 6, 81369 München
Ansprechpartner:
Frau Elke Choleva, Telefon: (0 89) 21 61-367
Frau Tanja Reger, Telefon: (0 89) 21 61-368
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de / Internet: www.taxi-muenchen.de

→ DER LANDESVERBAND

Mindestlohnaufzeichnungsverordnung

Bekanntermaßen hat das am 16. August 2014 in Kraft getretene Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) die Einführung eines allgemeinen gesetzlichen Mindestlohnes zum 1. Januar 2015 von 8,50 Euro brutto je Zeitstunde für das ganze Bundesgebiet vorgeschrieben. Weiter enthält das MiLoG Pflichten für Arbeitgeber und Entleiher, die den Behörden der Zollverwaltung die Prüfung der Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohnes erleichtern sollen. Besonders zu beachten ist aus Sicht unserer Branche die Verpflichtung für Arbeitgeber (und Entleiher) zur Aufzeichnung der täglichen Arbeitszeit (Beginn, Ende, Dauer).

Das MiLoG enthält die Ermächtigung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF), die angesprochenen Verpflichtungen durch Rechtsverordnung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ohne Zustimmung des Bundesrates zu vereinfachen oder abzuwandeln, sofern Besonderheiten der zu erbringenden Werk- oder Dienstleistungen oder Besonderheiten des jeweiligen Wirtschaftsbereiches oder Wirtschaftszweiges dies erfordern. Einer Presseerklärung aus dem BMF ist zu entnehmen, dass von den Verordnungsermächtigungen Gebrauch gemacht wird und das Bundeskabinett letzte Woche u.a. den Entwurf einer Verordnung zur Abwandlung der Pflicht zur Arbeitszeitaufzeichnung nach dem Mindestlohngesetz und dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (MiLoAufzV) verabschiedet hat. Kern dieser Verordnung ist, dass für Arbeitnehmer mit ausschließlich mobilen Tätigkeiten, die keinen Vorgaben zu Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit unterliegen und die sich ihre tägliche Arbeitszeit eigenverantwortlich einteilen, die Aufzeichnung vom Beginn und Ende der Arbeitszeit entfällt, also nur die Dauer der täglichen Arbeitszeit aufzuzeichnen ist.

Der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband e. V. (BZP) warnt jedoch vor dem voreiligen Schluss, für das Taxi- und Mietwagengewerbe bestünden vereinfachte Arbeitszeitaufzeichnungspflichten.

Auch wenn die Tätigkeit des Fahrpersonals im Taxi- und Mietwagenbereich sicherlich eine ausschließlich mobile Tätigkeit ist, ist damit das Vorliegen der anderen beiden Voraussetzungen – keine Vorgaben zu Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit sowie eigenverantwortliche Einteilung der täglichen Arbeitszeit – nach Bewertung des BZP sehr fraglich. Der BZP versucht eine endgültige und verbindliche Klärung dieser Frage herbeizuführen. Nach derzeitiger Sachlage wollen wir aber davor warnen, dass Unternehmen vorschnelle Schlüsse ziehen, die sich später als sehr teuer erweisen könnten. Die Unternehmen des Taxi- und Mietwagengewerbes sollten also zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, dass sie in ihrer Arbeitgebereigenschaft verpflichtet sind, Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit ihrer Arbeitnehmer innerhalb von sieben Tagen aufzuzeichnen und zwei Jahre aufzubewahren haben.

(Quelle: BZP)

Sixt darf mit Mydriver nicht als „Taxi“ werben

Ab sofort darf Mydriver bei Google keine Anzeigen mehr mit dem Suchbegriff „Taxi“ schalten, wenn nicht gleichzeitig darauf hingewiesen wird, dass gar kein Taxiverkehr angeboten wird. Das Landgericht Berlin hat dies in einem Urteil gerichtlich verboten.

Die Taxivereinigung Frankfurt e. V. hatte argumentiert, dass Mydriver damit Verbraucher täuscht (Urteil des LG Berlin, Az. 15 O 290/14 vom 04.11.2014, schriftlich zugestellt am 10.11.2014).
Die Taxivereinigung hatte erfolgreich gegen den unlauteren Wettbewerb geklagt.

Mydriver vermittelt Mietfahrzeuge mit Fahrer und hatte dies online mit ‚Taxi für Frankfurt buchen‘ beworben. „Grundsätzlich unterliegen Trittbrettfahrer-Anzeigen bei Google strengen Regeln“, erläutert Rechtsanwältin Sandra Charalambis von der Rechtsanwaltskanzlei Charalambis & Bonn, die das Urteil erstritten hat. „Erlaubt ist, eine Adwords-Anzeige auf den Suchbegriff ‚Taxi‘ zu schalten“, so Charalambis. „Der Verbraucher muss aber am Anzeigentext erkennen können, dass die Anzeige nicht von einem Taxiunternehmen stammt, damit er nicht getäuscht wird.“ Mietwagenunternehmen ist es gesetzlich verboten, eine Verwechslung zum Taxi herzustellen (PBefG § 49, Absatz 4, Satz 5).

Hintergrund war eine umfangreiche Werbekampagne von Mydriver bei Google. „Nur, wer sich als Taxiunternehmen prüfen und regulieren lässt, soll auch als Taxiservice werben dürfen“, meint Hans-Peter Kratz, der erste Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V., der im Interesse seiner rund 800 Mitgliedsunternehmen gegen den unlauteren Wettbewerb vorgegangen war. Kratz selbst hatte zuvor bereits als Taxiunternehmer erfolgreich gegen einen Uberpop-Fahrer geklagt. Hält sich Mydriver nicht an das Urteil, kündigt die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. an, von der Festsetzung eines Ordnungsgeldes oder einer Ordnungshaft Gebrauch zu machen.

(Quelle: Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V.)

Fotos: istockphoto

MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

→ JANUAR-PROGRAMM

BAU 2015

Die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme

19.–24. Januar 2015, Mo–Fr 9:30–18 Uhr, Sa 9:30–17 Uhr
Messe München, gesamtes Messegelände

Nach kurzer Winterpause im Dezember beginnt das neue Jahr der Messe München gleich im Januar mit einer Weltleitmesse: der BAU 2015. Rund 2.000 Aussteller aus über 40 Ländern sowie etwa 240.000 Besucher aus aller Welt werden erwartet. Auf 180.000 m² Fläche präsentiert die BAU Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand. Sie führt, weltweit einmalig, alle zwei Jahre die Marktführer der Branche zu einer Gewerke übergreifenden Leistungsschau zusammen. Mit rund 50.000 Planern ist die BAU zugleich die weltgrößte Fachmesse für Architekten und Ingenieure. Das Angebot ist nach Baustoffen sowie nach Produkt- und Themenbereichen gegliedert. Zukunftsweisende Themen wie nachhaltiges und generationengerechtes Bauen spielen quer durch alle Ausstellungsbereiche eine wichtige Rolle. Die zahlreichen attraktiven Veranstaltungen des Rahmenprogramms, darunter hochkarätige Foren mit Experten aus aller Welt, runden das Messeangebot ab.

Foto: Messe München

Ein weiteres Highlight der BAU 2015 ist die Lange Nacht der Architektur am 23. Januar 2015. Dabei laden zahlreiche Gebäude in ganz München interessiertes Publikum zu Besichtigungen ein. Mehr Informationen unter **www.lange-nacht-der-architektur.de**

Weitere Veranstaltung im Januar

opti 2015 – Die internationale Messe für Optik & Design
→ 09.–11. Januar 2015, Fr 9–18 Uhr, Sa 9–19 Uhr, So 9–17 Uhr
Messe München, Hallen C1-C4

Hochzeitstage 2015 – Informieren – Anprobieren – Kaufen
→ 10.–11. Januar 2015, Sa+So 11–18 Uhr
MOC Veranstaltungscenter München

World of Yoga – die Mitmachmesse für Yoga & Ayurveda
→ 23.–25. Januar 2015,
Fr 15–20 Uhr, Sa 10–19 Uhr, So 10–18 Uhr
MOC Veranstaltungscenter München

OOP Konferenz 2015 – Responsibility: Building reliable environments
→ 26.–30. Januar 2015,
Mo 10–20 Uhr, Di 9–18.45 Uhr, Mi + Do 9–20 Uhr, Fr 9–16 Uhr
ICM – International Congress Center München

Weitere Informationen unter **www.messe-muenchen.de**

Schnellservice Reifen & Ölwechsel
Kundendienst
KFZ - Wartung
Unfallinstandsetzung
Abgasabnahme
Klimabefüllung
KFZ Meisterbetrieb
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962
Engelhardstr.6 81369 München
Ab sofort:
Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211
Preiswert!!! Sauber
KFZ - Pflege
Karosseriearbeiten
Computerfehlerauslese
TÜVabnahme im Haus
KFZ - Elektrik

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran*.

Bis zu 2.380 € Inzahlungsnahme-prämie sichern.[1]

* Kraftstoffverbrauch des Touran in l/100 km: kombiniert 7,6–4,5, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 168–119.

Touran Trendline 2.0 TDI, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,6/kombiniert 5,1/CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 134.
Ausstattung: hellelfenbein, Taxipaket, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige, Zentralverriegelung u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 50.000 km.

UVP:	29.435 €
Hauspreis:	**22.980,00 €[1]**
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	3.900,00 €
Nettodarlehensbetrag:	19.080,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,88 %
Effektiver Jahreszins:	1,90 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	6.673,82 €
Gesamtbetrag:	23.965,82 €

48 Monatsraten à 279,00 €[1,2]

Sie sparen 6.455 €.[3]

[1] Beim Kauf eines neuen Volkswagen Touran und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Seat, Skoda), mit mind. 6 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen zahlen wir Ihnen bis zu 2.380,– € über dem von uns ermittelten DAT-Gebrauchtwagenwert. [2] Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. [3] Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Das Auto.

MAHAG

www.mahag.de
taxi@mahag.de

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG
Volkswagen Zentrum München
Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

Ihre Ansprechpartner:

Bernd Obkirchner
Tel.: 089/48001-166

Johannes Huber
Tel.: 089/48001-578

Foto: istockphoto

KRANKENFAHRTEN

➔ DAS TAXI IM TÄGLICHEN EINSATZ

Deutschland wird älter. Die niedrigen Geburtenraten und die weiter steigende Lebenserwartung führen seit Jahren zu einer Veränderung im Verhältnis der jüngeren zur älteren Generation. Zwar werden die Folgen des demografischen Wandels erst ab dem Jahr 2020 deutlich spürbar sein, ein großer Anteil älterer Menschen stellt aber heute schon neue Herausforderungen an die sozialen Sicherungssysteme. In Deutschland sind 90 Prozent der Bevölkerung in der Sozialversicherung pflicht- oder freiwillig versichert. Gemäß dem Prinzip der Solidarität sollen die Folgen von Erkrankungen von allen Versicherten gemeinsam getragen werden. Die große Herausforderung der Zukunft ist es, Gesundheit und Medizin für alle Bürger verfügbar zu machen und Versicherungsbeiträge bezahlbar zu halten.

Über Nahrung, Luft oder durch direkten Körperkontakt gelangen täglich eine Vielzahl unterschiedlicher Krankheitserreger in den Organismus. Eine Krankheit bricht nur aus, wenn die körpereigene Abwehr die Erreger nicht in Schach halten bzw. eliminieren kann. Dies ist vor allem bei Säuglingen und Menschen mit höherem Alter der Fall. Hier ist das Immunsystem noch nicht vollständig ausgebildet, beziehungsweise die Abwehrkräfte lassen wieder nach. Durch die höhere Lebenserwartung kommt es vermehrt zu einem Auftreten von chronischen Leiden und Mehrfacherkrankungen. 2009 gab es etwa 8,0 Millionen Diabetesfälle in Deutschland, das entspricht 9,7% der Bevölkerung, was gegenüber dem Jahr 2000 einem Anstieg von 49% entspricht. Die höchsten Steigerungsraten zeigen sich bei den über 60-jährigen. Die Beförderung von Personen mit Erkrankung ist heute eine wichtige Aufgabe, in Zukunft werden Krankenfahrten im Taxiverkehr einen großen Teil des Geschäftsumfanges ausmachen.

Die Taxi-München eG ist im Bereich der Krankenfahrten seit langer Zeit aktiv. So befördern wir zurzeit ca. 500 Dialysepatienten zu 22 Dialysezentren in und um München. Die Koordination dieser Fahrten erfordert einen hohen organisatorischen Aufwand. Die Änderungen von Abholzeiten oder der Zusammensetzung der Fahrten stellen uns täglich vor neue Herausforderungen. Seit der großen Gesundheitsreform von 2004 wurden viele Krankenfahrten vom Gesetzgeber reglementiert. Bei der Taxi-München eG können sich Kunden informieren, welche Fahrten direkt mit Kostenträgern abgerechnet werden können, bzw. was erforderlich ist, um in den ‚Genuss' einer Kostenübernahme zu kommen. Zur Abwicklung dieser Krankenfahrten, von Erfassung der Patienten über die Organisation der Beförderungen bis hin zur Abrechnung und Mahnwesen sind in der Münchner Taxigenossenschaft drei Vollzeitkräfte und eine Teilzeitkraft beschäftigt. Hilfreich zur Seite stehen etwa siebzig Festfahrer, die zuverlässige und pünktliche Beförderung sicherstellen.

Die Qualität unserer Organisationsarbeit hat sich mittlerweile herumgesprochen, so dass immer mehr Patienten, Praxen, Kliniken und Kostenträger (Krankenkassen) bei uns wegen Transportmöglichkeiten nachfragen. Beförderungen zu Tagespflege-Einrichtungen, Physiotherapien, teilstationären ambulanten Behandlungen und zu bzw. von stationären Aufenthalten in den verschiedenen Kliniken ist Teil unseres Tagesgeschäftes. Großes Volumen nehmen mittlerweile auch Fahrten zu onkologischen Behandlungen (Krebs-Therapien) ein. Hier organisierten wir im vergangenen Jahr für knapp eintausend Patienten den Fahrdienst. Mit steigender Tendenz. Hinzu kommen Beförderungen von demenzkranken Kunden zu den verschiedenen Tageskliniken. Bitte beachten Sie, dass hier die Begleitung des Fahrgastes zwingend erforderlich ist. Demenzkranken kann eine Behinderung nicht angesehen werden kann. Den Meisten ist ihr Defizit gar nicht bewusst oder sie schämen sich, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen. Auf sich alleine gestellt, können demenzkranke Kunden nach dem Verlassen des Taxis orientierungslos durch die Stadt irren. Deshalb bitte immer die Hinweise in den Fahrtaufträgen beachten, um es erst gar nicht zu solchen Fällen kommen zu lassen.

Durchführung

Krankenfahrten sind unverzüglich auf direktem Weg und ohne Zwischenstopps auszuführen. Umwege oder Wunschrouten seitens des Fahrgastes sind nicht statthaft. Das gilt im Übrigen auch für alle anderen Fahrten, bei denen der Kunde nicht der Kostenträger ist (wie z. B. bei Schulfahrten), da meist deutlich höhere Fahrpreise zustande kommen, die von den Kostenträgern beanstandet werden. Erklärungen, warum für die gleiche Wegstrecke bis zu 100% Fahrpreisdifferenzen auftreten, sind selten nachvollziehbar. Berechtigte Umstände, die zu einer erhöhten Fahrpreismeldung führen, müssen der Zentrale umgehend gemeldet werden. Damit kann einer späteren Reklamationen entgegengewirkt werden. Der ausführende Taxifahrer kann sich nach Wochen oder Monaten selten erinnern, warum bei einer beanstandeten Fahrt eine zu hohe Fahrpreiseingabe erfolgte. Weiter hat die Beförderung immer zu den vorgegebenen Fahrzielen zu erfolgen. Andere Wegstrecken werden

nicht bezahlt. Auch hier gilt, dass bei Abweichungen mit der Taxizentrale Rücksprache gehalten werden muss.

Bei nicht korrekt ausgeführten Fahrten erlischt die Kostenübernahme durch den Kostenträger!

Wenn ein/e Kollege/In auch die Rückfahrt eines Patienten übernehmen möchte, ist dies selbstverständlich möglich. Allerdings darf keine anfallende Wartezeit berechnet werden. Bei Beginn der Rückfahrt muss über die Zentrale ein neuer Auftrag zur Fahrpreisübermittlung angefordert werden. Eine Gesamtfahrpreiseingabe für Hin- und Rückfahrt in einem Auftrag ist nicht statthaft; für Hin- und Rückfahrt muss jeweils in getrennten Fahrtaufträgen eine separate Fahrpreiseingabe erfolgen.

Wichtig ist auch eine zeitnahe Abgabe der Abrechnungsbelege (z.B. ärztliche Verordnungen). Diese sind oft mit anderen Fahrten kombiniert, so dass andere Unternehmer dann auf ihr Geld warten müssen. Werden die abrechnungstechnisch notwendigen Belege nicht eingereicht, kann u. U. der säumige Unternehmer mit den Kosten des ‚wartenden' Kollegen belastet werden.

Die ärztlichen Verordnungen sind bei der Annahme durch den Fahrer auf Vollständigkeit zu prüfen. Das bedeutet, der Patientenname, die Richtigkeit der Wohnadresse bzw. die Krankenkassenzugehörigkeit ist von Ihnen mit dem Kunden zu kontrollieren. Ärztliche Verordnungen bestehen immer aus einem Blatt mit bedruckter Vorder- und Rückseite oder aus zwei einzelnen Blättern. Ein Blatt allein (ohne Vorder- oder Rückseite) ist nicht ausreichend. Auf der Vorderseite muss zwingend der Patientenaufdruck, die Arztunterschrift und Stempel der Klinik/Praxis sein – rückseitig, oder auf dem zweiten Blatt, muss der Patient die Taxifahrt eintragen und mit seiner Unterschrift bestätigen.

Bei unvollständig ausgefüllten Verordnungen ist eine Abrechnung nicht möglich!

Die Annahme von Aufträgen mit ärztlicher Verordnung (innerhalb des Pflichtfahrgebietes) ist für Genossenschaftsmitglieder bindend (Beförderungspflicht). Die Kostenübernahme wird bei Auftragsannahme von der Zentrale geprüft. Sollte die ärztliche Verordnung – anders wie auf dem Display angezeigt – nicht vorhanden sein, ist dies der Zentrale umgehend mitzuteilen, damit es im Auftrag vermerkt werden kann.

Oft werden Fahrtaufträge mit Fahrschecks und Aufträge mit ärztlicher Verordnung verwechselt. Bei einem Auftrag mit Fahrscheck kann am Fahrtende kein Fahrpreis eingegeben werden. Ein Fahrtauftrag mit ärztlicher Verordnung ist fahrpreispflichtig. Sollte bei der Annahme eine Verwechslung vorliegen, wenn der Patient z.B. statt eines Fahrschecks eine ärztliche Verordnung hat, bitte umgehend die Zentrale informieren. Keinesfalls sollte die Verordnung auf „gut Glück" eingereicht werden. Diese wird Ihnen postwendend zurückgeschickt, da nicht sichergestellt ist, dass eine Kostenübernahme des Kostenträgers vorliegt.

Bei allen über die Zentrale vermittelten Aufträgen sind keine Eigenanteile einzubehalten!

Es bestehen Verträge mit verschiedenen Krankenkassen bezüglich Beförderungen außerhalb des Pflichtfahrgebietes. Diese Aufträge werden mit einem Festpreis angeboten. Für diese Fahrten besteht keine Beförderungspflicht, d.h. der angenommene Auftrag darf ohne Folgen zur erneuten Vermittlung zurückgegeben werden. Allerdings sind bei Übernahme solcher Aufträge die vertraglichen Grundlagen bindend. Es gelten derzeit folgende Preise:

- bei AOK: 1,25 Euro/beförderter Km (inkl. Grundpreis und aller Zuschläge)
- bei DAK: 1,50 Euro/beförderter Km (zzgl. 3,30 Euro Grundpreis, aber inklusive aller Zuschläge)

Die Beförderung hat auf dem direkten Weg zu erfolgen. Längere Wegstrecken (bspw. Autobahnrouten) sind nur insoweit statthaft, wenn die Gesamtkilometer der geänderten Route nicht mehr als um 10% erhöht sind. Der Vertrag zwischen der AOK und der Taxi-München eG für Fahrten außerhalb des Pflichtfahrgebietes wurde zwischenzeitlich gekündigt. Allerdings wirkt dieser, ohne Abschluss einer neuen Vereinbarung, bis zum Jahresende 2015 nach.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Sammelfahrten nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden. So werden weitere Kunden zum gleichen Fahrziel stehen gelassen oder bei einer Anschlussfahrt Fahrgäste von einem Zwischenziel einfach ‚vergessen'. Dies führt unnötigerweise zu vermeidbaren Beschwerden – deshalb den Fahrtauftrag immer bis zum Ende lesen (bis die Taxi-Nummer zu sehen ist). Falls dann immer noch Unklarheiten bestehen, lieber nochmals in der Zentrale nachfragen um unnötigen Ärger und Reklamationen zu vermeiden. Bei solchen ‚Versehen' sind unweigerlich Fahrpreiskürzungen die Folge.

Auch wird immer wieder versäumt zu melden, wenn einzelne Patienten in der Tour nicht mitgefahren sind. Dies führt zu erheblichen Problemen bei der Abrechnung. Bei fehlenden Informationen kann es auch hier zu Fahrpreiskürzungen kommen, wenn die Rechnung an den Kostenträger bereits erstellt wurde. Eine nachträgliche Korrektur ist nicht mehr möglich. Vermehrt erreichen uns sogar Beschwerden über nicht erbrachte Hilfestellung bei gebrechlichen Fahrgästen. Für jeden Taxifahrer sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, gebrechlichen oder behinderten Kunden beim Ein- und Aussteigen zu helfen. Hier nochmal zur Erinnerung: Alle Kranken- und Dialysefahrten werden generell als Seniorentaxi vermittelt. Den Hinweisen in den Aufträgen ist unbedingt Folge zu leisten. Und vergessen Sie nicht, dass auch Sie älter werden und vielleicht einmal in der Lage sein könnten, auf die Hilfe eines Taxifahrers angewiesen zu sein.

Kliniken und Krankenhäuser

In der bayerischen Landeshauptstadt leben knapp 1,4 Millionen Menschen. Neben einer hohen Anzahl an niedergelassenen Ärzten sowie dem Rettungsdienst sorgen Kliniken und Krankenhäuser für die medizinische Versorgung der Bürger. Für den Laien stellt sich oft die Frage, was der Unterschied zwischen einer Klinik und einem Krankenhaus ist. Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) wird ein Krankenhaus als Betrieb definiert, in dem zu versorgende Personen untergebracht, behandelt und verpflegt werden. Eine Klinik hingegen kann ein organisatorisch abgegrenzter Teilbereich in einem Krankenhaus sein, aber auch ein selbständiger Betrieb im Sinne eines Krankenhauses.

Die Aufgaben von Krankenhäusern sind ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen, um Krankheiten, Leiden und körperlichen Schäden festzustellen und zu lindern. Auch Geburtshilfe und Sterbebegleitung zählen dazu. Eine sehr wichtige Aufgabe ist zudem die Notfallmedizin sowie der Betrieb von Nothilfe-Stationen und Intensiv-Abteilungen. In München gibt es um die 50 Kran-

kenhäuser. Diese sind im ganzen Stadtgebiet verteilt. Auch wenn sich im Bereich Feldmoching und Hasenbergl sowie in Allach und Ludwigsfeld keine Klinik befindet, sind kurze Wege garantiert. Die Münchner Einrichtungen belegen Spitzenplätze im weltweiten Vergleich. Vor allem für Patienten aus der arabischen Welt ist die bayerische Landeshauptstadt das erste Ziel für medizinische Behandlungen und Operationen. In der nachfolgenden Aufstellung finden Sie die Münchner Kliniken und Krankenhäuser mit Zusatzangaben über Nothilfezugänge und nächstgelegenen Taxistandplatz. (HR/TK)

Foto: istockphoto

Wohin im Notfall?

Fast jeder Taxifahrer kennt die Situation: Der Fahrgast steigt ein und bittet, schnellstmöglich zur nächsten Krankenhaus-Nothilfe zu fahren. Je nach Zustand des Fahrgastes ist nun schnelles Handeln gefordert. Der TAXIKURIER hat für Sie auch eine Übersicht erstellt, wo im Notfall schnelle Hilfe geleistet wird:

München Mitte

- **Medizinische Klinik LMU**
  Ziemssenstraße 1a
- **Chirurgische Klinik LMU**
  Nußbaumstraße 20
- **Poliklinik LMU**
  Pettenkoferstraße 8a

München Süd

- **Klinikum Harlaching**
  Sanatoriumsplatz 2
- **Rinecker Klinik**
  Am Isarkanal 30

München West

- **Uni-Klinik Großhadern**
  Marchioninistraße 15
- **Helios-Klinik Pasing**
  Maria-Eich-Straße 15
- **Rotkreuz-Krankenhaus**
  Winthirstraße 9a
- **Barmherzige Brüder**
  Romanstraße 93
- **Klinikum Nymphenburg (3. Orden)**
  Franz-Schrank-Straße 8

München Nord

- **Klinikum Schwabing**
  Isoldenstraße 11

München Ost

- **Klinikum Bogenhausen**
  Englschalkinger Straße 77
- **Helios-Klinik Perlach**
  Schmidbauerstraße 44
- **Klinikum Neuperlach**
  Oskar-Maria-Graf-Ring 51
- **Klinikum Rechts der Isar**
  Trogerstraße 1

Entbindungen

- **Klinik Geisenhofer**
  Hirschauer Straße 15
- **Erste Frauenklinik LMU**
  Maistraße 11
- **Frauenklinik West**
  Schmiedwegerl 2 (Pasing)
- **Rotkreuz Frauenklinik**
  Taxisstraße 3
- **3. Orden**
  Franz-Schrank-Straße 8
- **Großhadern LMU**
  Marchioninistraße 15

Kinder-Notfälle

- **Haunersche Klinik**
  Lindwurmstraße 4
- **3. Orden**
  Franz-Schrank-Straße 8
- **Kinderklinik Schwabing**
  Parzivalstraße 16

Augen-Notfall

- **LMU Augenklinik**
  Mathildenstraße 8

Zahnärztlicher Notdienst

- **Alldent-Zentrum**
  Bayerstraße 21 (täglich 7–21 Uhr)

Des Weiteren stehen für Erkrankungen, die keiner klinischen Nothilfe Bedürfen, außerhalb der normalen Öffnungszeiten folgende **„Hausärztliche Bereitschaftspraxen"** zur Verfügung:

- **Elisenhof**
  Elisenstraße 3 (täglich bis 23 Uhr)
- **Schwabing**
  Kölner Platz 1
  (Mo–Fr 19–22 Uhr, Sa + So 9–19 Uhr)
- **Pasing**
  Steinerweg 3b (Sa + So 9–17 Uhr)
- **Süd**
  Boschetsrieder Straße 72
  (Sa + So und Feiertag 9–20 Uhr
- **Perlach**
  Oskar-Maria-Graf-Ring 51,
  (täglich bis 21.30 Uhr)
- **Rechts der Isar**
  Ismaninger Straße 22
  (täglich bis 21 Uhr)
- **Kinderarzt Harlaching**
  Sanatoriumsplatz 2
  (Sa + So und Feiertag 9–20 Uhr)

Den aktuellen Apotheken-Notdienst entnehmen Sie bitte dem Info-Portal in Ihrem Datenfunkgerät. (HR/TK)

Kliniken und Krankenhäuser in München

Stadtteil	Krankenhaus/Klinik	Adresse	Nothilfe/Zufahrt	Taxistand
Altstadt	Isarklinik	Sonnenstraße 24-26		Isarklinik
Bogenhausen	Arabella-Klinik	Arabellastraße 5		Arabella
Bogenhausen	Atos-Klinik	Effnerstraße 38		Englschalking
Bogenhausen	Bogenhausen (städt.)	Englschalkinger Straße 77	Englschalkinger Straße 77	Englschalking
Bogenhausen	Chirurgie Bogenhausen	Denninger Straße 44		Herkomer
Bogenhausen	Privatklinik Dr. Gärtner	Possartstraße 27		Prinzregenten
Bogenhausen	Klinik Dr. Schreiber	Scheinerstraße 3		Herkomer
Cosimapark	Paracelsus-Parkhospital	Klingsorstraße 5		Englschalking
Gern	BRK Frauenklinik	Taxisstraße 3		Waisenhaus
Giesing	Heckscher-Klinik	Deisenhofener Straße 28		Deisenhofener
Großhadern	Klinik der LMU	Marchioninistraße 15	Marchioninistraße 15	Sauerbruch
Großhadern	Kinderzentrum	Heiglhofstraße 63		Sauerbruch
Großhadern	Stiftsklinik Augustinum	Wolkerweg 16		Gondrell
Harlaching	Harlaching (städt.)	Sanatoriumsplatz 2	Seybothstraße 71	Sanatorium
Isarvorstadt	Dermatologie (städt.)	Thalkirchner Straße 48		Müller 56
Isarvorstadt	Frauenklinik (LMU)	Maistraße 11		Erste Frau
Isarvorstadt	Haunersche Kinderkl. (LMU)	Lindwurmstraße 4		Ziemssen
Lehel	Geisenhofer Klinik	Hirschauer Straße 6		Park-Hilton
Ludwigsvorstadt	artemed Fachklinik	Mozartstraße 14a-16		Goethe
Ludwigsvorstadt	Augenklinik (LMU)	Mathildenstraße 8		Isarklinik
Ludwigsvorstadt	Chirurgie (LMU)	Nußbaumstraße 20		Ziemssen
Ludwigsvorstadt	Maria-Theresia-Klinik	Bavariaring 46	Güllstraße	Pocci
Ludwigsvorstadt	Medizinische (LMU)	Ziemssenstraße 1	Ziemssenstraße 1a	Ziemssen
Ludwigsvorstadt	Poliklinik (LMU)	Pettenkoferstraße 8a		Ziemssen
Ludwigsvorstadt	Zahnklinik (LMU)	Goethestraße 70		Beethoven
Ludwigsvorstadt	Psychiatrie (LMU)	Nußbaumstraße 7		Ziemssen
Maxvorstadt	Augenklinik Herzog Carl Theodor	Nymphenburger Straße 43		Maillinger
Maxvorstadt	Diakonie	Heßstraße 22		Josephsplatz
Maxvorstadt	Josephinum	Schönfeldstraße 16		Odeon
Neuhausen	Herzzentrum	Lazarettstraße 36		Maillinger
Neuperlach	Neuperlach (städt.)	Oskar-Maria-Graf-Ring 51	Oskar-Maria-Graf-Ring 51	Oskar-Maria-Graf
Nymphenburg	Barmherzige Brüder	Romanstraße 93	Romanstraße 93	Romanplatz
Nymphenburg	Dritten Orden	Menzinger Straße 44	Franz-Schrank-Straße 8	Schragenhof
Nymphenburg	Neuwittelsbach	Renatastraße 71a		Waisenhaus
Nymphenburg	Rotkreuzklinikum	Nymphenburger Straße 163	Winthirstraße 9a	Rotkreuz
Pasing	Helios Klinik Perlach	Steinerweg 5	Maria-Eich-Straße 15	Pasinger Marienplatz
Pasing	Frauenklinik Dr. Krüsmann	Schmiedwegerl 2		Pasinger Marienplatz
Perlach	Helios Klinik Perlach	Schmidbauerstraße 44	Schmidbauerstraße 44	Pfanzelt
Perlach	Starmed Klinik	Putzbrunner Straße 9		Pfanzelt
Schwabing	Klinik Dr. Decker	Seestraße 12		Reitschule
Schwabing	Dermatologie Biederstein	Biedersteiner Straße 29		Artur-Kutscher
Schwabing	Schön-Klinik	Parzivalplatz 4	Tristanstraße 20	Parzival
Schwabing	Schwabing (städt.)	Kölner Platz 1	Isoldenstraße 11	Kölner
Sendlling	Sana-Klinik Sendling	Steinerstraße 6		Boschentsrieder
Solln	Krankenhaus Martha Maria	Wolfratshauser Straße 109		Solln
Solln	Sana-Klinik Solln	Bertelestraße 75		Solln
Thalkirchen	Klinik Dr. Müller	Am Isarkanal 36		Thalkirchen
Thalkirchen	Klinik Dr. Rinecker	Am Isarkanal 30	Schäftlarnstraße 135	Thalkirchen

→ AUER MÜHLBACH

Die Isar verlief Tausende von Jahre bis zu ihrer Eindämmung im 19. Jahrhundert nicht in einem eindeutig festgelegten Flussbett, sondern je nach Wassermenge einmal hier und einmal dort. Aus diesen zahlreichen Seitenarmen und Verästelungen entwickelten sich die Stadtbäche, in denen sich die Menschen die Wasserkraft zunutze machten. Hierbei kam ihnen das starke Gefälle der Isar von 35,50 Metern innerhalb der heutigen Stadtgrenzen zugute.

Geschichte

Bereits vor der Stadtgründung Münchens im Jahr 1158 wurde das Wasser der Isar für den Betrieb von Mühlen genutzt. Da der damals wilde Gebirgsfluss ständig seinen Lauf änderte und starke Pegelschwankungen aufwies, verwendete man dazu jedoch nicht den unberechenbaren Hauptarm, sondern einen künstlich abgeleiteten Nebenarm mit konstanter Wasserführung, die man seit ungefähr 1330 mittels eines Wehres und einer Schleuse an der heutigen Marienklausenbrücke beim Tierpark ermöglichte. Die erst 1854 eingemeindete, der Stadt München auf dem rechten Isarufer gegenüberliegende Au gab diesem künstlichen Wasserlauf ihren Namen: Auer Mühlbach. Seine erste schriftliche Erwähnung fand er in einer Urkunde aus dem Jahr 957, in der eine Mühle in Kiesingenum, also Giesing beziehungsweise Untergiesing, erwähnt wird, gelegen an der heutigen Lohstraße 46.

Lage und Verlauf

Der Auer Mühlbach verläuft entlang des östlichen Hochufers der Isar und kann sich nicht in demselben Ausmaß verästeln wie die Stadtbäche links der Isar, weil zwischen Fluss und Hochufer nicht allzu viel Platz ist. Von der Marienklausenbrücke führte und führt er, dem Lauf der Isar, folgend über 6.650 Meter nach Nordnordost. Seine starke Strömung zeigt, dass er dabei einen Höhenunterschied von 15 Metern durchfließt. Auf einer Breite von fünf bis acht Metern und mit einer durchschnittlichen Tiefe von 90 Zentimetern führt der Auer Mühlbach eine Wassermenge von zehn Kubikmetern pro Sekunde mit sich, was ihn zu einer beachtlichen Energiequelle, aber auch zu einer nicht zu unterschätzenden Gefahr werden lässt. Durch eine Mauer von der Isar getrennt, fließt er schließlich 300 Meter nördlich der Maximiliansbrücke zurück.

Zuflüsse

Im Gegensatz zu den Stadtbächen links der Isar, wird der Auer Mühlbach zusätzlich durch natürliche Zuflüsse gespeist. Der längste Zufluss ist der Harlachinger Quellbach, auch als Siebenbrunner Bach benannt, der wiederum von einigen Quellen zwischen dem Tierpark und dem Gasthaus Siebenbrunn gespeist. Etwa 300 Meter hinter Siebenbrunn mündet er in den Auer Mühlbach. Auch auf seinem weiteren Verlauf erhält der Auer Mühlbach Verstärkung von verschiedenen Hangquellen, beispielsweise an der Quellenstraße und unterhalb des Gasteig.

Bestehende Nebenbäche

Um das Wasser des Auer Mühlbaches noch besser nutzen zu können, wurden verschiedene Nebenarme angelegt, die sich teilweise wieder verästelten. Bereits im heutigen Tierparkgelände zweigt der Aubach ab und geht in den Freibadbach über. Dieser versorgte das 1856 errichtete städtische Freibad für Männer, das heutige Schyrenbad, mit Wasser, verläuft allerdings inzwischen unten durch und kehrt nördlich der Reichenbachbrücke in die Isar zurück. Die Freibadstraße erinnert seit 1856 daran. Sein Verlauf über 1.400 Meter liegt zu großen Teilen offen. Vollständig offen liegt der Kunstmühl-Nebenbach, der im Oberlauf des Mühlbaches abzweigt und nach 861 Metern bei der Lebscheestraße wieder zurückführt. Er versorgte die ehemalige Krämer'sche Kunstmühle mit Wasserkraft. Weiter bachabwärts, östlich der Lilienstraße, wird der Kegelhof vom lediglich 263 Meter langen kegelhofbach umflossen. Diese künstliche Insel entstand ebenfalls zur Ausnutzung der Wasserkraft, auf ihr befand sich seit 1347 die Auer Papiermühle, eine der ersten Papiermühlen im deutschen Sprachraum. Als München-Dachauer Papierfabrik erlangte sie seit 1862 überregionale Bedeutung.

Aufgelassene Nebenbäche

Mehrere frühere Abzweige des Auer Mühlbachs wurden zwischenzeitlich aufgelassen. Dazu zählt der 1932 aufgelassene Fabrikkanal entlang der Waldeckstraße für eine Lederfabrik, die nicht nur ihre Energie durch das Wasser bezog, sondern den Bach auch als Zu- und Abwasser benötigte. Nicht weit weg beim Edlingerplatz befand sich der kurze Ölfabrikkanal für die Ölmühle an der Falkenstraße, der 1958 aufgelassen wurde. Die Entenbachstraße erhielt ihren Namen im Jahr 1857 vom gleichnamigen Bach nach den hier ansässigen Geflügelzüchtern. Bereits 1863 überwölbt, sorgte die Benennung noch längere Zeit für abfällige Kommentare, beispielsweise von Karl Graf von Rambaldi (1842-1922) in seinem Standardwerk „Die Münchener Straßennamen und ihre Erklärung" aus dem Jahr 1894: „Seit langer Zeit wohnten hier Geflügelzüchter und Händler, welche ihren Pfleglingen gerne den an dieser Straße liegenden Wasserarm der Isar zum Tummelplatze anwiesen." Die Rambaldistraße erinnert seit 1930 an den Schriftsteller. Der Bach wurde 1901 aufgelassen, aber der Straßenname sorgte bei Hausbesitzern und Bewohnern weiterhin für Unmut. So stellte man am 2. Mai 1906 beim Magistrat den Antrag, diesen Namen zu ändern, weil er gerade bei Neubürgern „etwas Abstoßendes in sich schließt". Die Verwaltung teilte mit, worauf ein nochmaliger Versuch gestartet wurde mit der Begründung: „Die ungezieferreichen kleinen Häuschen, welche früher einmal am gewesenen so genannten Enten-

bach erbaut waren, existieren größtenteils überhaupt nicht mehr. Der ehemalige Entenbach mit seinen schnatternden Gänsen und Enten sowie seinen sonstigen Nachteilen in sanitärer Beziehung ist längst verschwunden. Die seinerzeit nach ihm benannte Straße ist nunmehr größtenteils zeitgemäß ausgebaut und wird in nächster Zeit nicht nur das Lehrerinnenbildungsheim (= Pestalozzigymnasium), sondern auch in nächster Nähe das Deutsche Museum dort entstehen. Der Name Entenbachstraße, welcher noch alle Minderwertigkeit einer längst vergangenen Zeit wiedergibt, ist jedoch geblieben und übt erfahrungsgemäß seine ominöse Wirkung nicht nur auf hiesige, sondern auch sogar auf von auswärts zuziehende Mieter aus. Die Notwendigkeit der Umbenennung und die Richtigkeit der aufgestellten Behauptungen ist wohl am besten durch die Tatsache bestätigt, dass sämtliche Anwesensbesitzer die anliegende Erklärung unterzeichnet haben." Über die sanitäre Problematik wird später noch zu sprechen sein. Auch die Kühbachstraße von 1875 verweist auf eine frühere Nutzung und später als problematisch empfundene Situation, nämlich die Haltung von Großvieh innerhalb geschlossener Ortschaften. Und dann die unscheinbare Straße Am Feuerbächl von 1857. Rambaldi beschrieb 1894 die dortigen Zustände: „Als die Verschönerungen in der Vorstadt Au zu Anfang dieses Jahrhunderts immer dringender wurden, ließ man vor allem die Hauptstraße [= Ohlmüllerstraße] verbessern. Neben derselben zog sich ein Graben hin, worin das Abwasser stehen blieb und faule Dünste verbreitete. Diesem Überstande half man dadurch ab, dass man einen Kanal graben ließ und so das stagnierende Wasser in die Isar ableitete, wodurch noch der weitere Vorteil entstand, dass jenes, bei einer Feuersbrunst angestaut, zum Löschen gebraucht werden konnte." Bereits 1904 wurde das problematische Gewässer aufgelassen.

Nutzung der Energie

Fließendes Wasser war bis zur Erfindung der Dampfkraft Ende des 18. Jahrhunderts und noch lange danach der wichtigste Energieträger, weswegen eine Reihe von Mühlen zur Herstellung der verschiedensten Produkte entlang des Auer Mühlbaches angelegt wurden. Im Jahr 1816 gab es allein in der Au rund 60 Wasserräder. Neben der Antriebskraft für Papier-, Getreide-, Hammer- und Walkmühlen, Sägewerke und Schleifereien lieferten der Mühlbach und seine Nebenbäche auch Brauchwasser für Färbereien und Gerbereien. Diese Funktion erhielt sich auch noch lange, nachdem die Elektrizität seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine immer wichtigere Rolle einnahm. Nun wurde mittels der Wasserenergie Strom erzeugt. Heute kommt Elektrizität aus drei kleinen Kraftwerken: das in der ehemaligen Krämer'schen Kunstmühle, das Muffatwerk beim Müller'schen Volksbad und das Maxwerk kurz vor der Rückkehr des Baches in die Isar. Um den Parkcharakter der Isarauen nicht zu stören, wurde dieses 1895 im Stil eines barocken Jagdschlösschens errichtet.

Nutzung des Wassers

Stehendes Wasser bedeutete und bedeutet immer noch eine gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung. Der zügig dahinfließende Auer Mühlbach erfüllte in dieser Hinsicht eine Reihe von wichtigen Zwecken, insbesondere die Versorgung mit Trinkwasser, das aber trotzdem noch abgekocht werden musste, insbesondere weil gleichzeitig Küchen- und Fleischabfälle sowie Fäkalien hineingeschüttet wurden. Auch hier spielte die Fließgeschwindigkeit die entscheidende Rolle, weil der Unrat schnell in die Isar gespült wurde. Vorschriften regelten, wann Brauchwasser entnommen und wann Abwasser eingebracht werden durfte. Schmutz und Gestank gehörten daher unweigerlich auch zu einem Stadtbach, bis ab 1900 eine Kanalisation eingerichtet wurde. Außerdem diente der Bach zum Waschen der Kleidung, zur Fischzucht in Reusen und zum Baden – eine Tätigkeit, die sich damals nur in weiten zeitlichen Abständen einer gewissen Beliebtheit erfreute. Eine wichtige Funktion war im Winter der Abtransport des geräumten Schnees und insbesondere das Löschen von Bränden, was noch bei den Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielte. Auch diente das Wasser der Bewässerung von Nutz- und Ziergärten.

Heute

Der Auer Mühlbach wurde wie alle anderen Stadtbäche auch mit schlechten Gerüchen, lautem Gewerbe und sozialen Unterschichten in Verbindung gebracht. Deswegen ließ man viele Wasserläufe auf, sobald sie nicht mehr gebraucht wurden, oder überwölbte sie, wenn sie beispielsweise zur Stromerzeugung beitrugen und daher unverzichtbar waren. Stadtbäche galten als Beeinträchtigung der Umgebung. Dies hat sich grundlegend geändert, seit die Stadtbäche ihre praktischen Funktionen verloren haben: Die bestehenden Bäche werden, wo es möglich erscheint, wieder an das Tageslicht geholt und bilden ein wertvolles städtebauliches Gestaltungselement. Das Wasser für den Auer Mühlbach wird auch nicht mehr an der Marienklausenbrücke abgezweigt. Seit der Anlage des Isarkanals links der Isar im Jahr 1907 fließt das Wasser in einem Tunnel, einem so genannten Düker, unter dem Fluss hindurch und tritt danach im Tierpark Hellabrunn auf der östlichen Flussseite ans Tageslicht. Diese aufwändige Baumaßnahme erfolgte, um sicherzustellen dass die Isar auch bei Niedrigwasser genügend Wasser für den Mühlbach abgeben kann. (BW)

ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER
Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21
80336 München
Tel: 089-515569-30
Fax: 089-515569-55

ETL Kanzlei Voigt
Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte
Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheinangelegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH
Balanstraße 59 • 81541 München
T. 089 / 53 29 51-0 • F. 089 / 53 24 29
www.kanzlei-voigt.de • voigt@kanzlei-voigt.de

Langjährige Erfahrung in der Unfallabwicklung im Taxigewerbe

PROMITALK

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi.

→ HEIDELINDE WEIS

Heideline Weis wurde in Villach geboren. Nach dem Studium am Max Reinhardt Seminar in Wien bekam sie einen Vertrag am Theater in der Josefstadt, den sie nach zwei Jahren löste, um nach Berlin zu gehen.

Von 1960 – 2010 lebte sie in Deutschland. Dort war auch vorwiegend ihr Arbeitsfeld. Heidelinde Weis spielte Theater in Berlin, München, Hamburg, Köln und Düsseldorf, unter anderem Antigone, Colombe, Die Erbin, Candida, Was ihr wollt, Nächstes Jahr – gleiche Zeit sowie 6 Tanzstunden in 6 Wochen. Bei den Salzburger Festspielen konnte man sie in Leonce und Lena und Figaros Hochzeit sehen. Sie drehte Spielfilme wie z.B. Die Tote von Beverly Hills, Lieselotte von der Pfalz, Der Lügner und die Nonne, Mädchen hinter Gittern, Lausbubengeschichten oder Something for everyone. Unzählige Fernsehfilme kamen hinzu, wie Die Frau in Weiß, Umwege nach Venedig, Othello, Abgehört, Eurydike, Mass für Mass, Lotti auf der Flucht, Ein Ferienhaus auf Ibiza, Liebe für Fortgeschrittene und Das Glück ist ein Kaktus. Sie war zu Gast in den Fernsehserien Derrick, Der Kommissar, Der Alte, Soko 5113, Pfarrer Braun, Traumhotel und Traumschiff. Heidelinde Weis war von 1960 bis zu seinem Tod 1998 verheiratet mit Hellmuth Duna, einem Theaterproduzenten.

In den langen Jahren, in denen ich in München gelebt habe, bin ich sehr viel mit dem Taxi gefahren. An diese Fahrten habe ich viele, überwiegend gute Erinnerungen. An eine Taxifahrt erinnere ich mich besonders gerne: Ich musste mit meinem Mann, der im Rollstuhl saß, nach Grünwald zu einer Beerdigung, und wir hatten uns in der Uhrzeit geirrt, sodass wir nur noch wenig Zeit hatten. Der Taxifahrer gab sein Bestes, und wir kamen in letzter Minute am Friedhof an. Genau in diesem Moment begann es zu regnen, und der Fahrer begleitete uns mit seinem Regenschirm bis zur Grabstätte und überließ uns dort seinen Regenschirm. Den Schirm bekam er ein paar Tage später zurück, und seit diesem Tag fuhr ich viele Jahre nur noch mit diesem Taxifahrer. Es war ein wunderbarer Chauffeur.

Vom 21. Januar bis zum 21. Februar 2015 ist Heidelinde Weis in der Komödie im Bayerischen Hof in dem Stück „Winterrose“ von Michael Dangl zu sehen.

„Eine rote Bank im Stadtpark, mit Blick auf den Ententeich. Hier sitzt der eigenbrötlerische Hobbyliterat Anton, liest und genießt die Stille, jeden Donnerstag. Aber donnerstags ist Yoga-Kurs, also wechselt Josef auf den Mittwoch. Keine gute Idee, denn mittwochs beherrscht Elisabeth das Idyll. Aufgekratzt und nervös ist sie auf dem Sprung ins Café auf der anderen Seite des Teichs: Die Männer, die sie dort auf Annoncen hin zum ersten Rendezvous unter dem Pseudonym „Winterrose“ trifft, werden von ihr per Fernglas erst beäugt und dann beurteilt, wenn sie, eine Zeitung unter dem Arm, das Café betreten. Und Josef erfährt, dass die gewählte Zeitung bereits Rückschlüsse auf das Niveau der Kandidaten zulässt. Er erfährt auch, warum es immer noch nicht geklappt hat mit dem Mann fürs Leben, warum die Treffen so oft im Fiasko enden. Dabei will er doch nur in Ruhe lesen …

Ob es dem skurrilen Parkwächter gelingt, die beiden Streithähne zu versöhnen und einander näher zu bringen? Freuen Sie sich auf eine romantische Komödie mit klug gesetzten Pointen, die den Frühling in den Herbst des Lebens zurückbringt. (TK)

Weitere Informationen unter: **www.komoedie-muenchen.de**

Kfz-Meisterbetrieb
Taxi-Service aller Fabrikate
Schießstättstr. 12 an der Theresienhöhe

✔ Wartung, Inspektion
✔ Unfallinstandsetzung
✔ Reparatur und Pflege
✔ TÜV und AU im Haus (1x wöchentl.)
✔ Bremsen, Reifen, Fahrwerk
✔ Fahrzeugaufbereitung und -reinigung
✔ Klimaservice
✔ Motorentechnik
✔ Autoelektrik
✔ Autoglas
✔ Getriebeinstandsetzung
✔ Getriebespülung (Automatikgetriebe)

und vieles mehr • preiswert • schnell • zuverlässig

EURO-TAXI Handels GmbH München • Schießstättstr. 12 • 80339 München
Telefon 089 - 747 01 45 • Öffnungszeiten Montag - Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

→ AUS DEM POLIZEIBERICHT

Foto: istockphoto

Berg am Laim – Taxifahrer beraubt

Am Sonntag, 16.11.2014, gegen 03.50 Uhr, ließ sich ein unbekannter Mann mit einem Taxi von der Grafinger Straße zur Dornbergstraße fahren. Dort stieg er aus, ging um das Taxi herum und zahlte den Fahrpreis an der Fahrerseite. Anschließend wollte er sich noch Geld wechseln lassen.

Beim Wechselvorgang entriss der Unbekannte dem 46-jährigen Taxifahrer die Geldbörse durch das geöffnete Fahrerfenster. Der Taxifahrer versuchte zwar die Geldbörse festzuhalten, der Räuber zog aber so fest, dass er den Geldbeutel mit Inhalt wegreißen konnte.

Anschließend flüchtete der Täter auf der Dornbergstraße in Richtung Berg-am-Laim-Straße.

Im Rahmen der Absuche durch die Polizei konnte in einem Mülleimer im Innenhof eines Wohnanwesens in der Berg-am-Laim-Straße die Geldbörse ohne Bargeld aufgefunden werden.

Täterbeschreibung:
Männlich, ca. 20 Jahre alt, ca. 165 cm groß, schlanke, athletische Statur, dunkle, nackenlange Haare; bekleidet mit Jeanshose, hellen Shirt und dunkler Jacke, evtl. trug er eine Kappe mit Schild nach hinten.

Zeugenaufruf:
Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 21, Tel. 089/2910-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Laim – Alkoholisierter Autofahrer übersieht Taxi, kollidiert mit diesem und verletzt sich leicht

Am Donnerstag, 20.11.2014, gegen 04.10 Uhr, befuhr ein 50-jähriger Taxifahrer die Fürstenrieder Straße in Richtung der Kreuzung zur Gotthardstraße. Er benutzte den rechten Fahrstreifen und hielt trotz absolutem Halteverbot an, um an einem Bankautomaten Geld abzuheben.

Der hinter ihm mit seinem Ford Mondeo fahrende 30-jährige polnische Gartenbauer übersah das Taxi scheinbar und kollidierte mit diesem.

Der Taxifahrer hatte bereits vorher das Fahrzeug verlassen und wurde daher nicht verletzt.

Der Gartenbauer verletzte sich leicht (multiple Prellungen) und musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Zudem wurde festgestellt, dass er stark alkoholisiert war. Es wurde eine Blutentnahme angeordnet und der Führerschein sichergestellt.

Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt (Gesamtschaden ca. 10.000 Euro). (TK)

Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die Textvorlagen.

BAYERISCHER HOF

WARUM WIR SILVESTER SO GROSSARTIG FEIERN? WIR HABEN 175 JAHRE ÜBUNG.

Nach 175 Jahren hat das Hotel Bayerischer Hof durchaus ein wenig Übung darin, das Silvesterfest zu etwas ganz Besonderem zu machen. Die großartige Nacht zum Jahreswechsel ist deshalb auch bekannt als "The Greatest Party in Town". Wie eine Perlenkette zieht sich die Festtagslaune durch unser Haus, vom Palais Keller über unseren Festsaal mit dem Motto "A String of Pearls" bis hin zum kulinarischen Feuerwerk im Dachgarten. Schwärmen Sie aus zu den rauschenden Partys, denn mit der Nachtschwärmer Boarding Card öffnen sich bereits ab 22.00 Uhr die Türen. Erleben Sie den sprudelnden Bayerischen Hof mit seinen neun Live Bands und sechs DJs. Unser besonderer Tipp: Die klassische Theatersoirée, großartige Unterhaltung perfekt kombiniert mit bayerischen Schmankerl. Wir sind uns sicher: Sie werden an diesem Abend nichts Besseres vorhaben.

Promenadeplatz 2-6
D-80333 München
Fon +49 89.21 20-0
Fax +49 89.21 20-906
www.bayerischerhof.de
info@bayerischerhof.de

LEADING HOTELS
LEADING SPAS
Preferred HOTELS & RESORTS

→ MÜNCHEN 1925: STADT AN DER BIERFRONT

Foto: wunderkammershop.de

Vor nunmehr 90 Jahren trat ein sich wohlweislich nicht über die Initialen „A. S." hinaus identifizierender Autor mit dem Stadtführer „München. Die Kunst-, Bier- und Sportstadt" an die Öffentlichkeit. Der Leserschaft des TAXIKURIER soll der Inhalt dieses lustig gemeinten Machwerkes nicht länger vorenthalten bleiben.

Handgranaten und Alkohol

Offenbar noch unter Einwirkung des Ersten Weltkrieges (1914-1918), der erst kurz zuvor geendet hatte, empfand A. S. einleitend Folgendes: „München! Wie das Aufschlagen einer Handgranate, so prägnant klingt München, der Name unserer Kunst- und Bierstadt." Überhaupt war der Krieg eine trübe Erfahrung gewesen, gab es doch nur französischen Alkohol, „der genügt hätte, alle Ratten in Nordfrankreich zu vergiften." Nur manchmal wurde das Gemetzel zum reinsten Vergnügen, nämlich wenn Münchner Bier an die Front gelangte: „Aber was für ein Jubel zitterte durch das Bataillon, wenn von der Etappenstation ein Waggon Münchener signalisiert wurde. Da ging's wild auf und die Schnadahüpfeln flogen umher." Über München selbst erfährt man, dass „wohl keine Stadt der Welt so gesegnet mit Bieretablissements" sei: „Was da in die Binsen geht, scheint einem Nichtmünchner ungeheuerlich und ist auch tatsächlich erstaunlich." Immerhin war auf diesem Gebiet die Gleichberechtigung der Geschlechter wenigstens in München bereits erreicht: „Die Kanonenräusche teilen sich ehrlich das männliche und weibliche Geschlecht." Und in diesem Milieu „entwickelt sich erst das ureigentliche gemütliche Münchener Leben mit allen seinen Freuden." In diesem Zusammenhang wies A. S. die Fremden auch auf eine weitere positive, von ihm beobachtete Seite des Münchners hin: „Wohl hat der Münchner eine eigenartige urbane Form der Höflichkeit, wenn er sein Tagesquantum Dunkles oder Helles in sich hat, aber diese Form verlässt nie den Boden eines goldenen Humors. Und dieser Humor blüht zu allen Zeiten des Jahres."

Touristische Dienstleistungen

Nach diesen ungemütlichen Einleitungen bedrohte A. S. die Fremden, indem er einige typische Münchner in Gedichtform vorstellte, beginnend mit einem „Schankkellner", dessen Text auszugsweise lautete: „Fass um Fass hebt auf den Schragen / Unentwegt der Biedermann. / Flink füllt er die Trinkgefäße, / Die das Publikum ihm beut. / Niemand tadelt die Gemäße, / Weil man Josephs Unmut scheut. / Und er reckt die derben Glieder, / Blickt den Frevler grimmig an. / Schweigend drückt der Gast sich wieder." Ähnlich ungehobelt verhielt sich der sprichwörtliche, sozialistische „Baron Giesing", ein Spross der Arbeiterklasse: „Wer is', der den Staat dahalt? / Wer is', der wo Steuern zahlt? / Bürger net – net's Militär, / Das is nur der Arbeiter! / Leid's koa Bratl net zum Bier ,/ Mach' ma's kurz, na streika mir!" Die „Zeitungsfrau" war auch nicht ohne: „Ich bin die flinke Zeitungskathl. / Und schimpft ein Preuße auf mein Blatt, / Den ziag i fürl beim Krawatl, / Dann is er zünfti, zahm und stad." Als so genannter Preuße hatte man keine guten Karten in der Bierstadt, weswegen auch im Abschnitt über die „Guten Sitten" diese Fremdengruppe im eigenen Interesse bereits im Vorfeld gewarnt wurde: „In Gegenwart von Einheimischen unterlasse man es, besonders als Norddeutscher, über München abfällige Urteile zu fällen. Je nachdem, wo man sich befindet, kann Schimpfen handgreifliche Unannehmlichkeiten zur Folge haben." In einem solchen Fall riet A. S., sogleich den Hut vom Kopf zu nehmen, damit dieser nicht heruntergeschlagen und zerdätscht werde. Der goldene Humor der Münchner hatte solche Ausmaße angenommen, dass man als Fremder geraten bekam, bei finanziellen Diskussionen mit Dienstleistern, die einen übers Ohr hauen wollten, lieber sofort die Polizei einzuschalten. Ebenso wurde davon abgeraten, einen Eingeborenen nach dem Weg zu fragen; auch hier empfahl sich, besser einen Polizisten zu fragen.

Die männliche Jugend

Bei diesen erwachsenen Vorbildern konnte natürlich aus der Jugend auch nichts Gescheites werden: „Im Allgemeinen muss man sich sehr in Acht nehmen, dass man von der aufstrebenden Jugend nicht über das Trottoir heruntergestoßen wird. Unsere jungen Herrchen leisten sich in der Anrempelei ganz Hervorragendes." Infolge Dauerrausches traten auf diesem Kampffeld die jungen Schnösel von den Studentenverbindungen weniger in Erscheinung. Sie hatten

Funktechnik Metzker
Vertriebsgesellschaft mbH
Funkgeräte KENWOOD und ATI
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi
FTM
Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

Postkarte: antik-falkensee.de

andere Probleme, wie etwa ein „Student“ nach durchzechter Nacht: „Schon hebt ein Kater riesengroß sein Haupt / Und krallt sich fest und krümmt den Rücken! / Ha! Meiner durst'gen Seele Erbfeind glaubt, / Ich ließ von ihm mich unterdrücken? / He Kathi! Bring mir eine frische Mass! / Vergiss' nicht, meinen Krug zu schwenken! / Ich weiß ein Mittelchen, ich kenne das: / Ich werd' das Mistvieh nun ertränken!“ Gleiches mit Gleichem bekämpfen, lautete die Devise.

Menschen in der Stadt

Weitere unentwegt Bier trinkende Bevölkerungsgruppen im damaligen München waren laut Stadtführer: Kellnerin, Dackel, Droschkenkutscher, Vetter aus Zorneding, Maurer, Bierführer, Milchbauer aus Berg am Laim und nicht zu vergessen „Der Bua“: „Was so ein richtiger Bayer ist, / Stemmt schon als Zwatzerl seinen Krug. / Und später, dass ihr es nur wisst, / Kriegt er am Bier erst recht nicht g'nug. / So wachsen hierzuland einmal, / Wie man sich überzeugen kann, / Kernfrische Burschen ohne Zahl, / Zum Wohl des Vaterlands heran.“ Leib und Seele ließ sich dieser Menschenschlag von den „Münchener Spezialitäten“ zusammenhalten, die da waren: „Schnitzel, Saftbraten, Backhendl, Haxn, Deutsches Beefsteak, Kalbskopf, Saure Leber, Surfleisch, Regensburger Würste, Kalbsschäuferl, Kronfleisch, Gselchte, Gschwollene, Fleischpflanzl, Knödel, Radi, Kren, Oar.“

Nicht alle Bezeichnungen für diese Spezialitäten konnten die Fremden verstehen, so dass ein „Fremdwörterlexikon“ den Stadtführer abrundete: „Für die hier so zahlreich verkehrenden Fremden seien einige Wörter und Redensarten übersetzt, bei deren Gebrauch äußerste Vorsicht anempfohlen wird, wie der Nichtbayer überhaupt am besten hiesige und auswärtige dialektische Aussprüche und Ausdrücke vermeidet und Schriftdeutsch spricht.“ Für den Münchner Alltag erschienen folgende Wörter in Auswahl unverzichtbar: „ausschmieren = betrügen“, „Guinelfi = ekelhafter Kerl“, „schwofen = tanzen“, „dalket = ungeschickt“, „damisch“, „Depp“, „gschert“, „grüabig“, „Kloifi = gscherter Rammel“, „Gschpusi“, „jodeln“, „Matschackerl = Gschpusi, nur von kürzerer Dauer.“

Der Taxler

Diese Berufsgruppe lief damals auch unter der Bezeichnung „Fiaker“ oder „Droschkenkutscher“ und umfasste einen Menschenschlag der besonderen Art. Die Taxler standen im Winter in ihren langen Mänteln an den Ständen, in der wärmeren Jahreszeit hingegen im luftigen Gehrock, wobei gerade die Kopfbedeckungen auffielen. Das stundenlange Verweilen auf sonnigen Plätzen und Straßen sowie die geduldigen Erklärungen an fragende Fahrgäste dörrten die Kehlen aus und ließen den Fiaker einem kräftigen Schluck Bier während der Arbeit nicht abgeneigt sein. Die Erklärungen der Sehenswürdigkeiten waren meist von klassisch-kurzer Fassung und entsprachen nicht immer dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand. Beim Warten am Standplatz diskutierten die Taxler zusammen mit ihren Kollegen Fragen des Alltagslebens, aber auch der großen Weltpolitik, wobei die Meinungen nicht selten vom Trinkgeld-Verhalten der betreffenden Ausländer beeinflusst wurden. Im Allgemeinen sprach der Fiaker breites Bairisch, lediglich in Momenten der Erregung oder des Zornes wechselte er ins Hochdeutsche, damit ihn die auswärtigen Fahrgäste besser verstehen konnten.

Servicewüste

Diese Ansammlung von Problemfällen, Deppen und Rüpeln soll also München im Jahr 1925 gewesen sein, wenn man dem Autor A. S. Glauben schenken darf. Glücklicherweise hat sich seitdem offensichtlich einiges zum Besseren geändert, wie der stetig zunehmende Tourismus beweist. (BW)

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

SIE KANN AUCH FÜR DICH SEIN ... DIE SPENDE FÜR DIE TAXISTIFTUNG

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Gerbermühlstraße 9
60594 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311, BLZ 501 900 00

Dr. Hans Bake v. Bakin
85609 Aschheim · Tassilostraße 23
Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US
T. 089/370 656 90
Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier
über 30 Jahre Erfahrung
Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
zertifiziert nach DIN EN 17024
Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36
zertifiziert nach DIN EN 17024
Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17
Wenn's gekracht hat...
...kein Risiko eingehen!

Foto: istockphoto

RECHTLICHES

→ BEFÖRDERUNG VON KINDERN IM TAXI

Immer wieder tauchen Fragen zur Beförderung von Kindern im Taxi auf. Gemäß § 21 Abs. 1a STVO dürfen Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, in Kraftfahrzeugen auf Sitzen, für die Sicherheitsgurte vorgeschrieben sind, nur mitgenommen werden, wenn geeignete Rückhalteeinrichtungen benutzt werden. Geeignet sind Kindersitze, die Artikel 1 Nummer 3 der Richtlinie 2003/20/EG (ABl. L 115 vom 9.5.2003, S. 63) erfüllen.

Abweichend von § 21 Abs. 1a Satz 1 STVO ist beim Verkehr mit Taxis auf Rücksitzen die Verpflichtung zur Sicherung von Kindern mit amtlich genehmigten und geeigneten Rückhalteeinrichtungen auf zwei Kinder mit einem Gewicht ab 9 kg beschränkt, wobei wenigstens für ein Kind mit einem Gewicht zwischen 9 und 18 kg eine Sicherung möglich sein muss; diese Ausnahmeregelung gilt nicht, wenn eine regelmäßige Beförderung von Kindern gegeben ist (§ 21 Abs. 1a Ziffer 3 STVO).

Bußgeldkatalog:

Mitnahme von einem Kind ohne vorschriftsmäßige Sicherung	30 Euro
Mitnahme von mehreren Kindern ohne vorschriftsmäßige Sicherung	35 Euro
Mitnahme von einem Kind ohne jede Sicherung	60 Euro, 1 Punkt
Mitnahme von mehreren Kindern ohne jede Sicherung	70 Euro, 1 Punkt

Im nicht vorhersehbaren Spontangeschäft, z.B. beim Einsteigen der Fahrgäste am Taxistandplatz oder beim Abwinken auf der Straße, können Eltern also erwarten, dass mindestens ein Sitz für ein Kind Klasse I (9 bis 18 kg) sowie ein Kindersitz für größere Kinder (ab 18 kg) vorhanden ist. Werden weitere Kinder mitgenommen, ist im Verkehr mit Taxis der Notbehelf erlaubt, Kinder ohne spezielle Rückhalteeinrichtungen auf der Rücksitzbank zu befördern. Dabei sind die vorhandenen Sicherheitsgurte zu benutzen, die aber eine Mindestkörpergröße voraussetzen. Bei Kindern unter 150 cm liegt der Gurt ohne Sitzerhöhung am Hals an. Taxifahrer sind gut beraten, die Sicherheit während der Beförderung durch behelfsmäßige Erhöhungen, wie z.B. Decken oder ähnliches, zu gewährleisten.

Die vorgenannte Ausnahme kann allerdings bei regelmäßiger Beförderung von Kindern nicht in Anspruch genommen werden. Festfahrer in der Schülerbeförderung müssen alle Kinder ordnungsgemäß sichern. Diese Fahrten sind, ebenso wie Vorbestellungen die der Taxifahrer direkt annimmt, planbar. In solchen Fällen sind alle zu befördernden Kinder mit geeigneten Rückhalteeinrichtungen zu sichern.

Im Falle eines Unfalles, bei dem ein nicht oder nicht korrekt gesichertes Kind verletzt wird, liegt eine fahrlässige Körperverletzung durch Unterlassen und damit eine Straftat vor, auch wenn der Taxifahrer nicht der Unfallverursacher ist.

Die Taxi-München eG bietet Kindersitze für die Klassen II und III günstig an. Auch bei einem Fahrzeug, das mit zwei integrierten Kindersitzen ausgerüstet ist, ist es zumutbar, eine weitere Sitzerhöhung für ein drittes Kind mitzuführen. Damit signalisieren Sie den Eltern und Erziehungsberechtigten, dass Ihre Priorität in der sicheren Beförderung der Kinder liegt. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Polizei in Zukunft verstärkt auf eine ordentliche Sicherung von Kindern im Taxiverkehr achten wird. (FK)

INFORMATION

TAXISCHULE MÜNCHEN

Foto: istockphoto

Grundkurs:
Montag/Mittwoch 17.30–19.30 Uhr,
Samstag 10–13 Uhr

Leistungskurs:
individuell nach Bedarf

Anmeldung:
jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

Kursgebühr:
Grundkurs 120 Euro
Leistungskurs 150 Euro

Info:
Telefon (089) 21 61-333
www.taxikurs-münchen.de

Info-Veranstaltung:
jeden 2. Montag 17.30 Uhr,
jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:
www.taxikurs-münchen.de

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI´S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

→ BEFÖRDERUNG VON HUNDEN IM TAXI

Fotos: atelier-tacke.de

Bei der Mitnahme von Haustieren gibt es sehr unterschiedliche Ansichten, ob und wie die Beförderung im Taxi durchzuführen ist. Das Bayerische Oberste Landesgericht ging im Grundsatz davon aus, dass der Fahrgast Tiere mitbringen darf und diese mit einem Taxi befördert werden müssen (BayObLG DAR 1986, 91). Gemäß § 13 BOKraft ist der Unternehmer und damit das Fahrpersonal zur Beförderung verpflichtet: „soweit nicht ein Ausschluss von der Beförderungspflicht nach anderen Rechtsvorschriften besteht" oder „Tatsachen vorliegen, die die Annahme rechtfertigen, dass die zu befördernde Person eine Gefahr für die Sicherheit und Ordnung des Betriebes oder für die Fahrgäste darstellt."

Da Sachen und Tiere gemäß § 15 Abs. 1 im Verkehr mit Taxis nicht auf Sitzplätzen untergebracht werden dürfen, ist seit langer Zeit die Unterbringung von Tieren im vorderen Fahrgastfußraum anerkannt. Eine Gefährdung der Sicherheit im Straßenverkehr kann in der Regel ausgeschlossen werden. Auch das OLG Düsseldorf stellte mit Urteil vom 28.01.2004 (Az. IV-5 Ss 221/03 (OWi) 221/03 – (OWi) 6/04 I) fest, dass die Beförderung von Hunden in den Fußräumen möglich ist. Jedoch muss der Fahrer eines Taxis eine mögliche Gefährdung nicht hinnehmen.Nach § 15 Abs. 1 BOKraft ist der Fahrgast verpflichtet, Tiere so unterzubringen und zu beaufsichtigen, dass sie die Sicherheit und Ordnung des Betriebes nicht gefährden und andere Fahrgäste nicht belästigt werden können.

Das entlässt den Fahrzeugführer aber nicht aus den ihm auferlegten Sorgfaltspflichten. Das OLG Nürnberg hat am 02.05.2000 (Az. 8 U 2819/96) geurteilt, dass ein Fahrzeugführer die im Verkehr erforderliche Sorgfalt in besonderem schweren Maße verletzt, wenn er einen mitgeführten Hund nicht ausreichend sichert. In § 23 Abs. 1 StVO steht: „Wer ein Fahrzeug führt, ist dafür verantwortlich, dass seine Sicht und das Gehör nicht durch die Besetzung, Tiere, die Ladung, Geräte oder dem Zustand des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Wer ein Fahrzeug führt, hat zudem dafür zu sorgen, dass das Fahrzeug, der Zug, das Gespann sowie die Ladung und die Besetzung vorschriftsmäßig sind und dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs durch die Ladung oder die Besetzung nicht leidet." Selbst wenn Hunde nach § 90 BGB als Sachen angesehen werden sollten, schreibt § 22 Abs. 1 StVO vor: „die Ladung einschließlich Geräte zur Ladungssicherung sowie Ladeeinrichtungen sind so zu verstauen und zu sichern, dass sie selbst bei Vollbremsung oder plötzlicher Ausweichbewegung nicht verrutschen, umfallen, hin- und her rollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen können."

Der Volksglaube, dass eine „Anschnallpflicht" für Hunde existiert, ist jedoch falsch. Eine verbindliche Nutzung von Hundegeschirr oder Trenngitter ist Gesetz und Rechtsprechung unbekannt. Nur bei nicht ausreichender Sicherung kann eine Gefahr von einem in der Fahrgastinnenzelle mitgeführten Hund ausgehen, eine Ablehnung der Beförderung von Hunden ohne zusätzliche Sicherungsmaßnahmen gemäß § 13 BOKraft möglich sein. Hier ist aber stets auf die Umstände des Einzelfalles abzustellen.

Wenn der Fahrzeugführer eine Gefährdung der Betriebssicherheit durch die Beförderung von Tieren sieht, hat die Sicherheit im Straßenverkehr für Fahrzeugführer, Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer oberste Priorität. Dagegen ist das kein Freischein, jegliche Beförderung von Tieren auszuschließen. Sollte der Fahrgast z.B. ein Hundegeschirr mitführen und die Beförderung eines Tieres auf der Ladefläche eines Kombis wünschen, oder die Beförderung eines nicht aggressiven Tieres im vorderen Fahrgast-Fußraum und das Tier während der Beförderung beaufsichtigen, kann eine Beförderung unseres Erachtens nicht ausgeschlossen werden. Im Zweifelsfall wird die Beweispflicht den Fahrzeugführer treffen. In allen Fällen müssen sich Taxifahrer bei Ablehnung einer Beförderung stets die Frage gefallen lassen, ob sie den Dienstleistungscharakter unserer Branche richtig verstanden haben. (FK)

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE
Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und Bußgeldsachen
Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210
U Hohenzollernplatz/ Münchner Freiheit

AUTO-ANKAUF
- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi
TSL GmbH München
Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21
Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

F

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „F".

→ **FAHRGAST –** Dazu mal eine überschlägige Berechnung: wer als hauptberuflicher Fiaker 200 Schichten pro Jahr fährt, dabei durchschnittlich zehn Stiche macht und im Schnitt jeweils zwei Personen an Bord hat, befördert also in einem Jahr 4.000 Fahrgäste. Viertausendmal die Gelegenheit, die Dienstleistung „Taxi" in einem guten Licht darzustellen! Aber leider auch viertausendmal die Möglichkeit, Kunden so nachhaltig abzuschrecken, dass sie trotz gefüllter Geldbörse lieber mit eingerosteten Zehennägeln zu Fuß heimlaufen, als sich nochmal so einem bösartigen Grantler, Kamikaze, Umwegfahrer – oder gleich einer Mischung aus Allem in Personalunion – auszuliefern. Natürlich gibt es schwierige Kunden, die es auf Provokation absehen. Gegen die hat Heinrich Böll das richtige Konzept: „Höflichkeit ist die sicherste Form der Verachtung". Und natürlich besteht die klare Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen aus vernünftigen Leuten mit ebensolchen (Orts-)Kenntnissen und Umgangsformen. Aber auch wenige Prozent Luschen bringen einen ganzen Berufsstand in Verruf, weil bekanntlich jede Null das Problem verzehnfacht!

→ **FAHRPREIS –** Die letzte Tariferhöhung vor gut einem Jahr, zum 1.12.2013, führte nach Schrottis nicht repräsentativen Beobachtungen zu keinem Rückgang der Fahrgastzahlen. Eine Preiserhöhung könnte ja auch kontraproduktiv sein, also – mit anderen Worten – der Schuss könnte auch nach hinten losgehen, wenn nämlich dadurch so viele Kunden abgeschreckt werden, dass hernach weniger Umsatz erzielt wird als vor der Tariferhöhung. Das war aber wohl nicht der Fall. Dabei spielen uns natürlich auch die öffentlichen Diskussionen über die Erhöhung der Fahrpreise des MVV in die Karten, der fast ausnahmslos jedes Jahr deutlich zulangt. Für die kommende Runde dieser Spirale waren ursprünglich sogar über fünf Prozent angekündigt, was erst nach öffentlichen Protesten wieder zurückgenommen wurde. Für uns nur gut!

→ **FEINSTAUB –** Über die unglaublich absurde Temporeduzierung in der Landshuter Allee von 60 auf 50 km/h mit der Begründung „Luftreinhaltung" hat sich der Schreiber schon im letzten Heft ausgelassen. Zwischenzeitlich meldete die SZ, allein das Heizkraftwerk in der Cosimastraße produziere mehr Abgase, als am gesamten Mittleren Ring durch den Straßenverkehr hervorgebracht werde. Und, so fragt Schrotti, hat eigentlich schon mal jemand ausgerechnet, was z. B. durch die üblichen (Diesel-)Ölheizungen, die bekanntlich über keine Partikelfilter verfügen, in die Luft geblasen wird? Oder welchen Einfluss die immer mehr in Mode kommenden Holzpellets-Heizungen auf die Zusammensetzung unserer Abgase haben?

Und natürlich die vielfach erwähnten unnötigen Dauerbaustellen mit ihren künstlich erzeugten Staus? – Damit ist nicht der Luise-Kiesselbach-Tunnel gemeint, der so gut im Zeitplan liegt, dass er voraussichtlich schon Mitte nächsten Jahres eröffnet werden wird, und nicht, wie ursprünglich geplant, erst im Herbst. Aber z. B. der groteske Umbau der Albert-Roßhaupter-Straße, der uns auch nach seiner Fertigstellung am fernen Sankt-Nimmerleins-Tag wegen der Reduzierung auf eine Fahrspur pro Richtung einen Dauerstau für die nächsten Jahrzehnte garantiert. Noch „lustiger" wird es in der …

→ **FÜRSTENRIEDER STRASSE –** … wenn die dort geplante Trambahn kommen sollte. Sie soll vom Ratzingerplatz über die Boschetsrieder-, Fürstenrieder- und Wotanstraße bis zum Romanplatz führen. Viel Vergnügen, kann man da nur sagen. Irrsinn mit Ansage! Bei den Befürwortern dieses drohenden Schildbürgerstreiches klingt es manchmal so, als verkehre hier bisher nur einmal pro Woche eine verrostete Postkutsche, deren letzter Droschkengaul nunmehr auch in der Lasagne gelandet sei. In der Boschetrsrieder ist's ja wurscht, weil da eh' noch die alte Trambahntrasse existiert. Aber im weiteren Verlauf herrscht heute schon tagsüber ein solches Verkehrschaos, dass man sich die Reduzierung um je eine Fahrspur pro Richtung nicht mal in seinen kühnsten Albträumen vorstellen möchte. Eine Mehrheit der dortigen Anwohner (Bezirksausschüsse) läuft Sturm gegen dieses „Geschenk", welches ihnen Grüne, ÖDP und leider auch die SPD machen wollen, aber diese Geistesheroen der Verkehrsplanung wollen sich partout nicht davon abbringen lassen. Der ortskundige Privatfahrer, der sich dunkel erinnert, dass es auch ein Leben vor dem Navi gab, kennt noch andere Wege zur Lindauer Autobahn. Aber der Taxler, Lieferant, Pflegedienstler usw., der halt mal genau in die Ludlstraße muss, kann nicht einfach über die Blumenau fahren. Von den Trambahnbefürwortern kommt manchmal das Argument, nach der Fertigstellung des Kiesselbachtunnels werde sich die Situation in der Fürstenrieder Straße entspannen. Richtig. Doch dann würde es sich auch rentieren, statt einer neuen Trambahnlinie, deren Kosten derzeit (!) auf 70–100 Millionen Euro geschätzt werden, z. B. die teils in München schon im Einsatz befindlichen Busse mit Anhängern verkehren zu lassen. Schließlich handelt es sich bei der geplanten Trasse nicht um einen Slalomkurs durch Altstadtgassen, und: wo eine Trambahn fahren bzw. umkehren kann, kann das auch ein Bus mit Anhänger. Die vorgenannten Kosten würden sich nahezu auf Null reduzieren, da vielleicht nur ein paar der bisherigen Bushaltestellen zu verlängern wären, aber die Straße als solche

ist bekanntlich schon da. Und statt neuer Trambahnzüge müssten halt zusätzliche Anhänger für die Linienbusse angeschafft werden. Das wäre per saldo garantiert sogar billiger. Aber es geht um grünenpolitische Ideologie – und Ideologie ist leider die Kunst, das Mögliche unmöglich zu machen. Und außerdem samma mia da in Bayern, und da spuit für die Politiker unser Geld keine Rolle.

→ **FROHE WEIHNACHTEN –** Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe, Ende November, ist es mit knapp über null Grad doch etwas schattig geworden, aber vor zwei Jahren hatten wir am 24. Dezember in der Münchner Innenstadt 20,7 Grad – über Null, nur zur Klarstellung – und geöffnete Straßencafes. Ob diesmal die Leute an der Isar ihre Handtücher oder die Schlittschuhe auspacken, werden wir bei Erscheinen dieses Heftes abschätzen können. Oscar Wilde wusste: „Vorhersagen sind immer schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen." Dagegen stellte die Schwimmerin Franziska v. Almsick im Rückblick treffsicher fest „ich habe schon einiges erlebt, vor allem in der Vergangenheit". Unter den Weihnachtsbäumen der Fiaker sollten jedenfalls viele neue Taschenlampen, Stadtpläne und geeignetes Schuhwerk liegen, also die optimale Mischung aus Skistiefeln und luftigen Sandalen, bei manchen vielleicht auch der „Knigge" und/oder ein Büchlein „Taxifahren für Anfänger". Für Kamikazes und Choleriker empfiehlt sich die Baldrian-Tinktur und, in hartnäckigen Fällen, Rattengift. Auch eine aktualisierte Ausgabe der Straßenverkehrsordnung (StVO) unterm Christbaum würde sich gut machen. Neben den „Rad fahrenden" und „Zu Fuß gehenden" – weil die Begriffe „Radfahrer" und „Fußgänger" so extrem frauendiskriminierend waren, dass es jahrzehntelang keiner, Verzeihung, keine gemerkt hat – würde sie weitere brandneue Erkenntnisse liefern. Beispielsweise, dass beim Nichtvorhandensein einer entsprechenden Beschilderung an Kreuzungen „rechts vor links" gilt, oder dass der Blinker und die Blinkerin nicht nur zur vorweihnachtlichen Illumination des Stadtbildes gedacht sind. Für die nahende Silvesterschicht seien ein paar Ersatzreifen empfohlen, weil das lustige Flaschen-Zerdeppern rund um den Friedensengel durch das für seinen güldenen Humor bekannte P1-Publikum zu einschneidenden Erlebnissen führen kann. Da laut Karl Marx der Weg zur Hölle mit guten Vorsätzen gepflastert ist, hat sich der Schreiber fest vorgenommen, äh, auf gute Vorsätze diesmal ganz zu verzichten. Auch auf kulinarische Genüsse in fester und flüssiger Form muss nicht verzichtet werden: Alfons Schuhbeck – das ist der, der Ihnen entgegengrinst, wenn Sie beim Adventskalender das Türl vom 24. Dezember aufmachen – Alfons Schuhbeck also, oder jedenfalls einer seiner Klone, hat uns versprochen, dass wir nicht zwischen Weihnachten und Silvester zunehmen, sondern zwischen Silvester und Weihnachten. Da würde es sich wirklich nicht mehr rentieren, ausgerechnet zwischen dem 24. und dem 31. Dezember abnehmen zu wollen. Abnehmen ja: vom Teller. Guten Rutsch! (MS)

Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.
Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausfall. Mit einem Leihtaxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.
Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

→ PIROUETTEN AM STACHUS

Münchner Eiszauber

Noch bis zum 18. Januar findet am Stachus das Eislauf-Vergnügen unter freiem Himmel statt. Im letzten Jahr konnte die Open-Air-Eisarena 300.000 Besucher registrieren, wovon sich aber nur 70.000 auf die 750 Quadratmeter große Eisfläche wagten. Schmankerl-Hütte, Glühwein-Alm und Eiszauber-Bar sorgen für kulinarische Genüsse. Der Spaß für Groß und Klein ist noch bis zum 18. Januar 2015 täglich von 10.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Foto: istockphoto

→ AUF DEN SPUREN VON MÜNCHENS TATORTEN

Foto: istockphoto

Krimitour durch München

Der Polizeiverein Münchner Blaulicht bietet Krimitouren an, bei der die Gäste auf eine Reise zu den bedeutendsten Verbrechensorten von München mitgenommen werden. In einer kombinierten Fuß- und Bustour werden Sie von Polizeibeamten und Vereinsmitgliedern begleitet, die ohne Sensationslust, aber durchaus selbstkritisch, über die am meisten Aufsehen erregendsten Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte berichten. Auf dem Programm stehen unter anderem die Ermordung von Volksschauspieler Walter Sedlmayr und dem Modezaren Rudolph Moshammer, das Olympia- und das Oktoberfest-Attentat, die Entführung von Industriellensohn Richard Oetker sowie der erste Banküberfall mit Geiselnahme in der Prinzregentenstraße. Die Tour dauert 3 Stunden und findet am Samstag, 11.01.2015, um 9 Uhr und um 14 Uhr statt. Treffpunkt ist das Polizeipräsidium München. Die Krimitour endet am Stachus. Die Teilnahme kostet 19,00 Euro pro Person.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.muenchnerblaulicht.de**

Dr. Cichon & Partner*
Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

M. Werther*
Fachanwältin
für Verkehrsrecht
Reitrecht

S. v. Kummer*
Fachanwalt
für Familienrecht
Sozialrecht

J. Buchberger*
Fachanwalt
für Strafrecht /
Bußgeldsachen

N. Nöker
Fachgebiet: Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

M. Wunderlich-Serban
Fachgebiet: Mietrecht
Privatinsolvenzen

A. Friedmann
Gewährleistungsrecht
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

→ VOM HUDSON RIVER INS UNGERERBAD

Wie eine Reise in die Vergangenheit ist der Besuch der Dinnershow für Gourmets:

„DER COTTON CLUB“

Auf dem Gelände des altehrwürdigen Ungererbades eröffnete am 6. November 2014 der Cotton Club seine Winterspielzeit. Bis zum 1. März 2015 steht ein noch nie gezeigtes „Swinging & Roaring Twenties“-Artistik und Akrobatik Show-Programm mit einem Gourmet-Menü des Kochduos Stefan Marquard und Holger Stromberg auf der Agenda. Nach dem Vorbild des legendären Cotton Club in New York, der in den 20er und 30er Jahren als Geburtsstätte von Weltstars wie Louis Armstrong, Duke Ellington und Ella Fitzgerald galt und Musikgeschichte schrieb, gastiert der COTTON CLUB 2.0 erstmalig in München. Extraklasse und einmalig ist das Showprogramm und sorgt für ein Feuerwerk aus Entertainment, Akrobatik, Swing und dem „have a good time“-Faktor. In den mehr als 100 Vorstellungen sind über 40 Künstlern aus allen Erdteilen zu erleben.

Mit dabei sind namhafte Stars aus der Soulszene wie die Powerstimme Angela Brown alias Madame Blues, Mr. American Entertainment, Ron Williams, die Original Cotton Club Dancer aus New York sowie das Cotton Club Orchestra mit Brass- and Rhythmgroup unter der Leitung von Detroit Gary Wiggins. Verantwortlich für den Ohren- und Augenschmaus auf der großen zentralen Bühne zeichnet Regisseur Andreas Wessels, selbst ein innovativer Ballkünstler, Jongleur und Regisseur. Maßstäbe setzen möchte der COTTON CLUB jedoch nicht nur im Entertainment. Als kulinarisches Erlebnis zaubern die Ausnahmeköche Stefan Marquard & Holger Stromberg ein Vier-Gang-Gourmet-Menü von der Eismeer-Lachsforelle und Kalbsrolle „Vitello Forello“ über „Crispy Sea bass“ mit Honig-Maracuja-Sauce und Rinderfilet „Ox-Soul & Pumpkin-Swing“ bis hin zum verführerischen „Chocolate Curry Cookie“-Dessert. Eine Veggie-Variante gibt es natürlich auch.

Damit auch die An- und Abfahrt mit dem Taxi zum Erlebnis wird, wurde seitlich des Ungererbades ein Taxistandplatz eingerichtet. (Ungererstraße einwärts nach der Soxhletstraße). Die Anfahrt zum Cotton Club erfolgt über den Haupteingang des Bades in der Traubestraße. Die Taxizentrale informiert jeweils rechtzeitig über das Ende der Show.

Foto: Cotton Club Dinnershow

HIER KÖNNTE **IHRE** ANZEIGE STEHEN!

WERBEN IM TAXIKURIER

WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT ...

Anzeigenverwaltung:
Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München

Ansprechpartner:
Frau Elke Choleva, Telefon: (0 89) 21 61-367
Frau Tanja Reger, Telefon: (0 89) 21 61-368

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

→ TOP-TERMINE JANUAR 2015

Foto: istockphoto

Donnerstag, 01. Januar

- 12.00 Uhr, Hofgarten, Neujahrslauf 2015
- 16.00 Uhr, Gasteig, L. van Beethoven – Symphonie Nr. 9
- **17.00 Uhr, Olympiapark, Audi FIS Ski World Cup 2015**
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Hänsel und Gretel
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Wiener Neujahrskonzert
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Otto Schenk

Freitag, 02. Januar

- 15.30 Uhr, Gasteig, Peter Pan
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Paquita
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff

Samstag, 03.Januar

- **15.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata – Die goldene Spur**
- 15.00 Uhr, Gasteig, Disney in Concert – Fantasia
- 18.00 Uhr, Staatsoper, L'elisir d'amore
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata-Show
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Banana Fishbones
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff

Sonntag, 04. Januar

- **14.00 Uhr, Olympiahalle, Apassionata-Show**
- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 14.00 Uhr, Staatsoper, Hänsel und Gretel
- 15.30 Uhr, Gasteig, Schwanensee Ballet Classique de Paris
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Zwingenberger

Montag, 05. Januar

- 15.30 Uhr, Gasteig, Schwanensee Ballet Classique de Paris
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Einer flog über das Kuckucksnest
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Stein
- **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Django Asül – Rückspiegel 2014**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Zwingenberger

Dienstag, 06. Januar

- 15.30 Uhr, Gasteig, Der Nussknacker Ballet Classique de Paris
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Wintermärchen
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Die.Bass.Kafé

Mittwoch, 07. Januar

- 19.00 Uhr, Gasteig, Jubiläumskonzert Landesjugendorchesters
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Kasimir und Karoline
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Gabi Lodermeier
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Hauschka
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, La Triviata

Donnerstag, 08. Januar

- 17.00 Uhr, Gasteig, Nussknacker
- 19.30 Uhr, SchauBurg, Das Versprechen
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Paquita
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Die Jagd nach Liebe
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Josef Brustmann
- 20.00 Uhr, Gasteig, Nabucco

Freitag, 09. Januar

- 19.30 Uhr, Staatsoper, Paquita
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Madame Bovary
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Veronika Faber
- 23.00 Uhr, Muffatwerk, No Booty No Party

Samstag, 10. Januar

- **11.00 Uhr, Olympiapark, Winterlaufserie München**
- 11.11 Uhr, Marienplatz, Inthronisation des Faschings-Prinzenpaares
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Don Giovanni
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Mozart
- 20.00 Uhr, SchauBurg, Das Versprechen
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Die Fantastischen Vier
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nepo Fitz
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, Sons of Mojo
- 20.00 Uhr, Gasteig, The Frank Sinatra Show

Sonntag, 11. Januar

- 11.00 Uhr, Gasteig, Mostly Brahms III
- **16.00 Uhr, Olympiahalle, Vertigo Tournee 2015**
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Paquita
- 20.00 Uhr, Gasteig, Der Nussknacker Staatliches Russisches Ballett Moskau
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Hosea Ratschiller

Montag, 12. Januar

- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Hosea Ratschiller
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Madame Bovary
- **20.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, The Blues Brothers**
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, The Philharmonics

Dienstag, 13. Januar

- 18.00 Uhr, Gasteig, Sing mal wieder
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Don Giovanni
- 19.30 Uhr, SchauBurg, Das Versprechen
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Die Fantastischen Vier**
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Luisa Sobral
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Werner Brix

Mittwoch, 14. Januar

- 10.30 Uhr, SchauBurg, Das Versprechen
- 20.00 Uhr, Funkhaus München, BR-Klassik Studiokonzert
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Curse
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Stein
- 20.00 Uhr, Ludwig-Maximilians-Universität, Helmut Schleich
- 20.00 Uhr, Gasteig, Sir Roger Norrington
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, The Voice of Germany**
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Christoph Sieber

Donnerstag, 15. Januar

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Baal
- 19.00 Uhr, Gasteig, Die Fledermaus
- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Percussion extreme
- 19.30 Uhr, SchauBurg, Der Ruf der Wildnis
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Scherbengericht
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Werner Brix

Freitag, 16. Januar

- 10.30 Uhr, SchauBurg, Der Ruf der Wildnis
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Don Giovanni
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, André Rieu**
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- **20.00 Uhr, Zenith, Manowar**
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Oide Wiesn Bürgerball
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Royal Blood
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Scherbengericht
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Meret Becker

Samstag, 17. Januar

- 15.30 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- **19.30 Uhr, Löwenbräukeller, 48. Münchner Gardetreffen**
- 19.30 Uhr, Feierwerk, Bunte Kuh Festival
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Romeo und Julia
- 20.00 Uhr, SchauBurg, Der Ruf der Wildnis
- 20.00 Uhr, Zenith, Fritz Kalkbrenner
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- **20.00 Uhr, Prinzregententheater, Mathias Richling**
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, The Eagle Trail
- 20.00 Uhr, Gasteig, Tutti insieme appassionatamente
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, ball.total

Sonntag, 18. Januar

- 11.00 Uhr, BMW Welt, BMW Welt Jazz Award
- 11.00 Uhr, Münchner Stadtmuseum, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Funkhaus München, Männe, hak' mir mal die Taille auf!
- 11.00 Uhr, Staatsoper, Lucia di Lammermoor
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- **17.00 Uhr, Audi Dome, FC Bayern München – Eisbären Bremerhaven**
- 18.00 Uhr, Residenztheater, Baal
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Guillaume Tell
- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Madame Bovary
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Charlie Siem – Geige
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Henning Venske
- 20.00 Uhr, Gasteig, Music For The One God
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer

Montag, 19. Januar

- 19.00 Uhr, Gasteig, Der Ring an einem Abend
- **20.00 Uhr, Kesselhaus, Anastacia**
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.30 Uhr, Feierwerk, New Town Kings

Dienstag, 20. Januar

- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Trilogie der Sommerfrische
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Wellküren
- 21.30 Uhr, Strom, God Damn
- 21.30 Uhr, Substanz, Groove-A-Licious
- 22.00 Uhr, Theater im Marstall, Nachts und Nebenbei II

Mittwoch, 21. Januar

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Guillaume Tell
- 19.30 Uhr, SchauBurg, Fahrenheit 451
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Peer Gynt
- 20.00 Uhr, Gasteig, Academy of St. Martin in the Fields

→ 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Call Me God
→ 20.00 Uhr, Zenith, Die Antwoord
→ 20.00 Uhr, Backstage, Nazar
→ 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Lukas Resetarits

Donnerstag, 22. Januar

→ 10.30 Uhr, SchauBurg, Fahrenheit 451
→ 18.30 Uhr, Backstage, Emp Persistence Tour 2015
→ 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
→ 19.30 Uhr, Staatsoper, Romeo und Julia
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
→ **20.00 Uhr, Muffatwerk, Wishbone Ash**
→ 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Lukas Resetarits
→ 21.00 Uhr, Feierwerk, Che Sudaka

Freitag, 23. Januar

→ 10.30 Uhr, SchauBurg, Fahrenheit 451
→ 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
→ 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Phosphoros
→ 19.30 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, EHC Red Bull München – Hamburg Freezers
→ **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Chrysanthemenball**
→ 20.00 Uhr, Staatsoper, La bohème
→ 20.00 Uhr, Garage Deluxe, Purpendicular feat. Ian Paice, Roger Glover und Joe Lynn Turner
→ 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
→ 20.30 Uhr, Muffatwerk, Flavia Coelho

Samstag, 24. Januar

→ 14.00 Uhr, Hotel Bayerischer Hof, Pumuckl und der Faschingsprinz
→ 16.30 Uhr, Ludwig-Maximilians-Universität, Jazz, Tango & more
→ 18.00 Uhr, Staatsoper, Romeo und Julia
→ 19.00 Uhr, Residenztheater, Baal
→ 19.00 Uhr, Gasteig, Faschingskonzert
→ 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Wiener Operetten Gala
→ 19.30 Uhr, Feierwerk, Nightrise Festival
→ **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Die Ballnacht mit Hugo Strasser**
→ 20.00 Uhr, SchauBurg, Fahrenheit 451
→ 20.00 Uhr, Feierwerk, Jan Hegenberg
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Pierre-Laurent Aimard

Sonntag, 25.Januar

→ **11.00 Uhr, BMW Welt, BMW Welt Jazz Award**
→ 15.00 Uhr, Residenztheater, Peer Gynt
→ 17.00 Uhr, Staatsoper, Guillaume Tell
→ 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Vivaldi
→ 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Rundfunkorchester
→ 19.30 Uhr, Staatsoper, BallettFestwoche Paquita
→ 20.00 Uhr, Gasteig, American Recital
→ 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
→ 20.00 Uhr, Backstage, Mother's Cake, Tanertill
→ 20.30 Uhr, Muffatwerk, Gravenhurst

MEHRTÄGIGE TERMINE DEZEMBER 2014

→ **01.–06.01. Do–Di 11.00 Uhr,** Isartor, Die größte Feuerzangenbowle der Welt
→ **01.–25.01. Di–Do 20.00 Uhr, Fr–Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr,** GOP, Back to Base
→ **01.–31.01. Di–Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr,** Ungererbad, Cotton Club
→ **02.–06.01. Fr–Di 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Thomas Maurer
→ **02.–11.01. Do–Fr 19.30 Uhr, Sa+Di 14.30 Uhr, So 13.30 Uhr,** Deutsches Theater, Die Schöne und das Biest
→ **02.–17.01. Mo–Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr,** Komödie im Bayerischen Hof, Mein Freund Harvey
→ **12.–18.01. 20.30 Uhr,** Pasinger Fabrik, Bohéme über die Kunst, Künstler zu sein
→ **17.–31.01. Sa–So 18.00 Uhr, Di–Do 10.30 Uhr,** Reithalle München, Cinderella
→ **20.–24.+29.–31.01. 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Severin Groebner
→ **21.–31.01. So–Mo 18.00 Uhr, Di–Sa 20.00 Uhr,** Komödie im Bayerischen Hof, Winterrose

Montag, 26. Januar

→ 10.00 Uhr, Theater im Marstall, Frühlings Erwachen
→ 17.00 Uhr, SchauBurg, Papier. Krieg
→ 19.00 Uhr, Staatsoper, Lucia di Lammermoor
→ 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Gefährliche Liebschaften
→ **19.30 Uhr, Residenztheater, Stiller**
→ 20.00 Uhr, Zenith, Element of Crime
→ 20.00 Uhr, Gasteig, Russian National Orchestra
→ 20.00 Uhr, Feierwerk, Teesy, Lot

Dienstag, 27. Januar

→ 17.00 Uhr, SchauBurg, Papier. Krieg
→ 19.00 Uhr, Staatsoper, La bohème
→ 19.30 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
→ 19.30 Uhr, SchauBurg, Geister aus Quadraht-Ichendorf
→ 20.00 Uhr, Gasteig, Mozart
→ 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Epica
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Familie Flöz
→ 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tilman Birr
→ 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Miller
→ 21.30 Uhr, Strom, Zoot Woman

Mittwoch, 28. Januar

→ 19.30 Uhr, Staatsoper, Romeo und Julia
→ 20.00 Uhr, Gasteig, Mozart
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Familie Flöz
→ 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tilman Birr
→ 20.00 Uhr, Residenztheater, Trilogie der Sommerfrische
→ **20.00 Uhr, GOP, Wundertüte**
→ 20.30 Uhr, Muffatwerk, Cold Specks

Donnerstag, 29. Januar

→ 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Hoppla, wir leben
→ 20.00 Uhr, Gasteig, Mozart
→ 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Hozier
→ 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Liebe ist … kein Argument
→ 20.00 Uhr, Backstage, Segard & Guest
→ 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Walzerträume
→ 20.00 Uhr, GOP, Wundertüte
→ **20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bernhard Hoëcker**
→ 20.30 Uhr, Strom, Superstrings

Freitag, 30. Januar

→ 19.00 Uhr, Staatsoper, Il trovatore
→ 19.30 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, EHC Red Bull München – Grizzly Adams Wolfsburg
→ 19.30 Uhr, Residenztheater, Orest
→ 19.30 Uhr, Gasteig, Rock the Ice!
→ **20.00 Uhr, Hotel Bayerischer Hof, 64. Magnolienball**
→ 20.00 Uhr, Muffatwerk, Mia.
→ 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Narrhalla Soirée
→ **20.00 Uhr, Olympiahalle, Peter Maffay**
→ 20.00 Uhr, GOP, Wundertüte
→ 21.00 Uhr, Backstage, La Confianza

Samstag, 31. Januar

→ 14.30 Uhr, Staatsoper, Der Nussknacker
→ 15.30 Uhr, Gasteig, Rock the Ice!
→ 18.00 Uhr, Staatsoper, La bohème
→ 19.00 Uhr, Gasteig, Die Zauberflöte
→ 19.00 Uhr, Theaterfabrik, Karnevalsparty 2015
→ 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Münchner G'schichten
→ 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
→ 20.00 Uhr, Hotel Bayerischer Hof, Münchner Soirée 2015
→ **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Münchner Tanznacht**
→ 20.00 Uhr, Kesselhaus, Stahlzeit
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Symphonieorchester des BR
→ 20.00 Uhr, Backstage, The Busters
→ 20.00 Uhr, GOP, Wundertüte
→ **22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik der Moderne**

AUTOGLAS-KRAFT
Sonderkonditionen für Taxis
Versicherungsabwicklung
Während einer Kaffeepause bei uns wechseln wir Ihre Scheibe
Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur
Telefon 089/6 90 87 82
Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de

ER-TAX
Taxameterdienst & Taxiausrüstung
Frankfurter Ring 97 • 80807 München
Tel.: 089 - 307 480 47
kontakt@er-tax.de
- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk
HALE electronic Kundendienst
Alles aus einer Hand !
KIENZLE ARGO TAXI INTERNATIONAL Kundendienst

TOYOTA GREIFT NACH DEM STERN!

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

EINLADUNG
TAXI-FRÜHSTÜCKS-TAGE bei DIT
- Mittwoch 21.01. bis Samstag 24.01.2015
- jeweils von 08 Uhr bis 11 Uhr
- Landsberger Str. 222, 80687 München

Mit den Angeboten der DIT holen wir Ihnen die Sterne vom Himmel.

Hauspreis Prius+ inkl. Taxi-Paket:
28.325 €[1] inkl. MwSt. und Überführung

Prius+ TAXI / 7-Sitzer

Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Finanzierungskonditionen [2]

Hauspreis	28.325,00 €
Anzahlung	4.986,96 €
Nettodarlehensbetrag	23.340,65 €
Bearbeitungsgebühr	0,00 €
Gesamtbetrag	25.740,00 €
gebundener Sollzins	3,92%
effektiver Jahreszins	3,99%
Laufzeit	60 Monate

60 monatliche Raten á **429,00 €**

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,8/4,2/4,1 l/100km, CO2-Emissionen kombiniert 96 g/km (nach EU-Messverfahren). Energieeffizienzklasse A+.

Hauspreis Auris Touring Sports inkl. Taxi-Paket:
22.215 €[1] inkl. MwSt. und Überführung

Auris Touring Sports TAXI

Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Finanzierungskonditionen [2]

Hauspreis	22.215,00 €
Anzahlung	3.770,98 €
Nettodarlehensbetrag	18.444,12 €
Bearbeitungsgebühr	0,00 €
Gesamtbetrag	20.340,00 €
gebundener Sollzins	3,92%
effektiver Jahreszins	3,99%
Laufzeit	60 Monate

60 monatliche Raten á **339,00 €**

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9-3,6/3,9-3,6/4,0-3,7 l/100km, CO2-Emissionen kombiniert 92-85 g/km (nach EU-Messverfahren). Energieeffizienzklasse A+.

[1] Barpreis-Angebot für Taxiunternehmen inklusive Mehrwertsteuer und inklusive Überführungskosten. [2] Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Das Angebot gilt für Taxi-Neuwagen bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2015. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.
Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

DIT München GmbH
4x in München

Taxi-Kompetenz-Center:
80687 München I Landsberger Str. 222

Taxi-Service-Stützpunkte:
80807 München I Frankfurter Ring 166
80993 München I Dachauer Str. 463
81673 München I Neumarkter Str. 80

Ihr Taxi-Ansprechpartner (Landsberger Straße):

Peter Szitar
Tel.: 089 / 547177-27
peter.szitar@toyota-dit.de